

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 72.

Donnerstag den 25. März

1880.

Im Verlag von **Adolph Gestewitz** in Wiesbaden  
erschien soeben die **2te unveränderte Auflage** von

**Fagiewicz, Canzlei-Rath, Wie klagt man  
am zweckmäßigsten seine Außenstände ein?**

Preis broschirt 60 Pfg., cartonnirt 75 Pfg.

Ferner erschien:

Die 44. Stereotyp-Auflage vom **Selbst-Anwalt an den  
deutschen Amtsgerichten**. Preis 1 Mt., cart. 1,30 Mt.



## Taunus-Club.

Tour auf den **Staufen** am Charfreitag.  
Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Morgens  
**6 Uhr 37 Min.** nach Niedernhausen.

Der Vorstand.

Hierdurch zur Nachricht, daß die **Sancta Cruz-Cigarre**,  
welche direct von mir importirt wurde und so günstige Auf-  
nahme fand, daß das Lager davon in Kurzem geräumt war,  
wiederum in neuer Sendung eingetroffen ist. **Qualität und  
Brand** vorzüglich. **Format große Regalia**. Preis  
**16 Mark pro 100 Stück**. Proben werden verabsolgt.

9166 **Herrmann Saemann**, Kranzplatz 1.

## Geschäftsveränderung & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, meinen Kunden, Freunden und  
Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene  
Anzeige, daß sich mein Geschäft wieder im **Neubau obere  
Webergasse 39** befindet. Mein Cabinet ist auf das **Prak-  
tischste** und der **Neuzeit** entsprechend eingerichtet. Empfehle  
mich gleichzeitig im **Rasiren** und **Saarschneiden** in und  
außer dem Hause, im Abonnement wie im Einzelnen bei auf-  
merksamster Bedienung. Bei der Anfertigung von **Saar-  
arbeiten** sichere solideste Ausführung und billigste Be-  
rechnung zu.

Hochachtend

9285 **Heinr. Görtz**, Barbier und Friseur.

## Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne **Panzerdrill-  
Corsetten** mit und ohne Gurtansatz mit ächtem Fischbein zu  
sehr billigen Preisen, sowie **Fischbein** und **Mechanik** in  
allen Breiten vorrätig.

**G. R. Engel**, vorm. **J. Schroth**,  
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

8181

## Möbel zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum sind mehrere **Mobiliar-Gegen-  
stände**, als: **1 großer Marmortisch**, **1 Ausziehtisch**,  
**Schränke**, **Sopha's**, **Kommoden** etc., zu verkaufen. An-  
zufragen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Parkstraße 1. 9243

Das neueste, melodische Tonstück von

**Ferd. Möhring: Dolce far niente**,  
für großes Orchester, ist soeben für Pianoforte zu 2 Händen  
erschienen und bei mir stets vorrätig.

**B. Pohl**,

9249 Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung,  
**30 Webergasse 30.**

## Unser Geschäftslokal

bleibt **Samstag den 27. und Sonntag  
den 28. März** wegen Feiertage

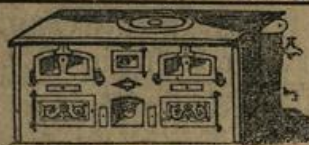
**geschlossen.**

**Gebrüder Ullmann**,

**Schuh-Manufactur**,

**34 Langgasse 34.**

9226



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie  
**Heinrich Altmann**,  
14280 Frankenstraße 5.

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
**19 Friedrichstraße 19,** 273

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-  
und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

**Feste Preise.**

**Garantie 1 Jahr.**

## Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre  
Bestellungen auf **Grab-Monumente** etc. gütigst zugebracht  
haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben  
vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen  
in Kenntnis zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine  
außerordentliche, schöne Auswahl von **fertigen Monumenten**  
und **Einfassungen** nebst **Gittern** in empfehlende Erinne-  
rung und übernehme gleichzeitig alle **Reparaturen** auf den  
Friedhöfen, sowie das **Reinigen** und **Abstreifen**, Einbauen und  
Vergolden der Inschriften unter Zusage prompter und  
reeller Bedienung.

**Carl Jung Wwe.**, Bild- und Steinhauer-Geschäft,  
5184 Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März d. J., Morgens 9 Uhr anfangend und nöthigenfalls Mittwoch den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr fortsetzend, werden in dem Saale der **Restauration Hahn (Spiegelgasse 15)** dahier die zur Concursmasse des Kaufmanns **Quirin Brück** dahier gehörigen **Tapissier- und Waarenvorräthe**, insbesondere: Wolle (alle Sorten), Näh-, Strick- und Stickeide, angefangene und fertige Stickerien aller Art mit und ohne Material, Zeichnungen, gestickte und gehäkelte Decken, Teppiche, Sessel- und Rodstreifen, Kissen, Pantoffeln, Papier- und sonstige Körbe, Zeitungsmappen, Handtuchhalter, Schirmständer, Wandkalender, Näh- und Wandkörbchen und Taschen, Rauchservice, Fuchsbänken, Klappstühle, Tabledecken, Lizen, Schnur, Quasten, Perlen u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 23. März 1880.

9281 Der Masse-Verwalter.

## Restauration zum Eisenbahn-Coupé,

22 Hochstraße 22.

9298

Heute, von Morgens 10 Uhr ab: Ragout von Kalbskopf.

Charfreitag, Morgens zum Kaffee:

hot  
hot + Buns  
Buns.

9289

Sydney, Webergasse 45.

I. Qualität Ochsenfleisch . . . per Pfund 60 Pf.,  
I. Schweinefleisch . . . " " 60 "  
Leber- und Blutwurst . . . " " 40 "

bei L. Lendle, Michaelsberg 8. 9308

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne, frische Schellfische, Cablian, Soles (Seezungen), Turbot und Merlans, sowie schöne franz. Boularden.

9246 E. Grether, Grabenstraße 10.

Frische Egmonder Schellfische, Monnikendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei

9293 J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Helgoländer und Egmonder Schellfische, Cablian (ausgezeichnete Qualität), sehr schöne Schollen, Steinbutt (Turbot), ächter Rheinsalm, Hechte, Karpfen (billigst), Aale, Bückinge zum Braten und Kochen etc. Im Laufe des Vormittags wieder frische Bander, Webersalm in ganzen Fischen per Pfd. 2 Mk., im Ausschnitt im Verhältnis höher.

271

F. C. Hench, Hoflieferant.

## Gute Speise-Kartoffeln

per Malter 8 1/2 Mk., sowie nichtblühende Frühkartoffeln, späte Rosa- und Patersons-Victoria-Kartoffeln empfiehlt zum Segen in durchaus reiner Waare

9286

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Langgasse, sondern Kirchgasse 9.

9290

Frau Schmidt, Hebamme.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

9287

Obrist von Gernet aus Russland.

## Zug-Salonien, Roll-Läden

von 6 Mark per Quadratmeter an empfiehlt

Richard Lottermann in Mainz.

Vertreter gesucht.

(D. F. 96 O.)

92

## Anzündeholz,

ganz trocken, per Str. = 4 Säcke zu 2 Mark liefert frei ins Haus die Brennholz- und Kohlenhandlung von

9058

Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.

Gartenlaube 1875-78, illustrierte Chronik 1876-78, Buch für Alle 1876 u. 77, neue illustr. Zeitung 1876 u. 77, Jäger's illust. Gartenbuch, sämtlich gebunden, sind à 2 Mk. zu haben. Näheres Expedition.

9229

Begzugs halber ist von privater Seite eine ganz neue, prachtvolle und moderne Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit Teppichen und Vorhängen äußerst billig zu verkaufen. Näh. Exp. 8904

## Für Wirthhe.

Tische, Stühle, Buffet, Gläser, Alles gut erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 9083

Ein feiner Confirmandenrock zu verkaufen Mauer-gasse 12, 1 Treppe hoch rechts. 9277

Krankenwagen (Weilbergerer Fahrstuhl) zu vermieten oder zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 9295

## Ein Regulir-Füllöfen,

fast neu, ist Umzugs halber zu verkaufen. Preis 30 Mark. Näheres Adelsbaldstraße 25, 1 Etage hoch. 9272

Ein Regulir-Ofen wird zu kaufen gesucht Nicolassstraße No. 17 im Hinterhaus. 9265

Ein kleiner Säulenofen, ein Petroleumherd und eine Petroleum-Hängelampe, gebraucht, billig zu verkaufen bei 92-3 Görtz, Webergasse 39.



## 2 Neufundländer Hunde

(Bracht-Exemplare), 3/4 und 1 1/4 Jahre, preiswerth zu verkaufen. Näheres im „Erbprin“

(Mauritiusplatz) von 10-2 Uhr Nachmittags. 9306

Adlerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbau-Kartoffeln zu haben. 9247

Ein i. Neufundländer Hund zu verk. Walramstr. 29.

Zwei wachsame Spitzhunde billig zu verkaufen durch Nagel, Hochstraße 2. 9241

Ein kräftiges Rappferd, sechs-jährig, zu verk. R. E. 9278

Ein elegantes Schimmel-Pferd, 5 Jahre alt, zu verkaufen Feldstraße 18. 9242

Eine gute, hochtrachtige Kuh zu verkaufen. Näh. Exp. 9240

Friedrichstraße 30 eine junge, fette Kuh zu verkaufen. 8956

Weilstraße 6 täglich frische Eier zu haben. 9252

Eine Parthie schöne Pfälzer Mauskartoffeln das Malter 10 Mk. zu haben bei D. Maier, Marktstraße 12, 1 St. 9258

# Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,  
Wiesbaden, Langgasse 27.



## Zur Uebernahme von Spalier-Arbeiten jeglicher Art 6817

von gerissenem Eichenherzholz,  
nächst dem Eisen dauerhaftestes  
Material zu Pavillons, Verandas,  
Mauerbekleidungen, Einfriedigung  
u. u., empfiehlt sich bei billigster  
Berechnung das Spalier-Geschäft  
von

**H. O. Zimmermann**  
(Neothal).

Künstlerkarten gehen franco zu Diensten.

## Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

**C. Kausch**

in Reunkirchen bei Saarbrücken. 221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

## Burbacher Träger

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

**W. Philippi, Wiesbaden,**

8 Dambachthal 8.

Ein gutes Pianino, aus einer Erbschaft stammend,  
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Erped. 8873

Ein antiker Schrank billig zu verk. gr. Burgstr. 7, 1. St.

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben  
Nerostraße 33. 8329

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für  
jedes Geschäft geeignet, sowie 5 große Rouleaux für  
Erker billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 5 im Laden. 5868

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig  
geflochten, polirt und reparirt. 6203

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 8876

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird  
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8040

Ein Wagen (Halbverdeck) zu verk. Elisabethenstraße 1. 9023

**Hafer,** Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine  
Webergasse 7. 4410

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

In meinem Holzgeschäft Marstraße 1 habe ich stets  
großen Vorrath trockener Eichendiele in verschiedenen  
Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst  
Bau- und Werthholzstämme geschnitten und billigt  
berechnet. A. Dochnahl. 5515

Dickwurz sind zu haben Adelpfadstraße 71. 5031

## Abonnements-Einladung auf die

## Berliner Gerichts-Zeitung. 2. Quartal 1880.

Man abonnirt bei  
allen Post-Aemtern  
Deutschlands,  
Oesterreichs, der  
Schweiz u. für  
2 Mt. 50 Bfg. für  
das Vierteljahr, in  
Berlin bei allen  
Zeitungs-  
Expeditoren für  
2 Mt. 40 Bfg.  
vierteljährlich, für  
80 Bfg. monatlich  
einschließlich des  
Bringerlohns.



Die Berliner  
Gerichts-Zeitung,  
in Berlin wie im  
ganzen übrigen  
Deutschland vor-  
zugsweise in den  
gut situirten  
Kreisen der Be-  
amten, Gutsbesitzer,  
Kaufleute u. ver-  
breitet, ist bei ihrer  
sehr großen Auflage  
für Inserate, deren  
Preis mit 35 Bfg.  
für die 4gepalte  
Zeile sehr niedrig  
gestellt ist, von  
ganz bedeutender  
Wirksamkeit.

## 28. Jahrgang.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor  
solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die  
„Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Juristen  
redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen,  
belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte  
fehlen sollte. Die beliebten juristischen Leitartikel über die neuen deutschen  
Rechtsjustizgesetze, die für das praktische Leben wichtigsten Entscheidungen  
deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des  
In- und Auslandes, der reichhaltige, allen Abonnenten in schwierigen  
Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst  
gebiogene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie be-  
lehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält,  
führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl  
neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den ge-  
lesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigen-  
artige, höchst piquante politische Rundschau, vollständig objectiv und partei-  
los gehalten, aus der Feder des beliebtesten Berliner Publicisten, orientirt  
die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. — Jeder neue Abonnent  
erhält den im März veröffentlichten Theil des hochinteressanten Romans  
„Wirre Fäden“ von E. Lionheart vollständig kostenfrei nachgeliefert.

Ich nehme noch Damen zum Frisiren an.  
Frau Bleidchen, Schwalbacherstraße 29.

## Französin.

Halbe Tage oder Stunden für die Anfangsgründe der  
franz. Sprache und Conversation sucht eine sehr an-  
ständige, junge Französin. Näheres Mühlgasse No. 13 im  
Hinterhaus. 9253

## Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag wurden 2 Schlüssel, zusammengebunden,  
vom Victoria-Hotel aus bis an die Sonnenbergerstraße 52  
verloren. Abzug. gegen Belohnung Sonnenbergerstr. 52. 9134  
ein Watist-Taschentuch, mit dem  
Namen Florence eingestickt. Gegen  
Belohnung abzugeben in „Villa Nassau“. 9284

## Herzlichen Dank.

Der Unterstützungs-Berein in Sonnenberg hat für den abgelaufenen strengen und langen Winter seine Thätigkeit beendet und wurde die Suppenanstalt heute geschlossen.

Von ganzem Herzen bringen wir hiermit unseren verbindlichen und tiefgefühlten Dank den Herren Gebrüdern Frey für die freundliche und miethfreie Ueberlassung des Lokals für die Suppenanstalt und allen verehrten Spendern von Gaben, welche uns in den Stand gesetzt haben, vom 1. December 1879 bis heute — 4500 Portionen gute Suppe, 270 Pfund Fleisch, 240 Laib Brod, 30 Centner Kohlen u. c. — mit einem baaren Kostenaufwande von 600 Mark an 24 bedürftige Familien, wovon 26 Kinder täglich an den Wochentagen in der Suppenanstalt mit Suppe und Brod gespeist wurden, zu vertheilen.

Sonnenberg, den 25. März 1880.

Der Vorstand des Unterstützungs-Bereins:

**Schupp**, evang. Pfarrer.

**Schnelting**, kathol. Pfarrer.

**Seelgen**, Bürgermeister.

9232 **Carl Rhodius**, Schrift- und Rechnungsführer.

## Nächsten Samstag

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr wird die

## Waaren-Versteigerung

im Laden des Herrn **Wytenbach**

16 Neugasse 16

fortgesetzt und kommen

alle Arten Wollen-, Kurz-, Putz- und Modewaaren

zum Ausgebot.

**Ferd. Müller,**

Auctionator.

303

## Umzugs halber

verkaufe folgende Artikel: Gardinenspißen, Simpen und Galter, Rouleaux, Marquisen- und Teppichfransen, Damen- und Herren-Kragen und Manschetten, Krausen, bunte und schwarze Rigen, Steinnuß-, Stoff- und Posamentierknöpfe, Corsetten in jeden Façon, sowie sämtliche Kurzwaaren und Herrnschneider-Artikel zu herabgesetzten Preisen.

**Franz Simons**, Posamentier,

Richelsberg 8,

9297

vom 1. April ab: Mehrgasse 35.

## ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt ausser allen Sorten Bade-, Toilette-, Augen- und Kinder-Schwämme

## Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

## Im Pfandleihgeschäft Ellenbogengasse 11

sind billig zu verkaufen: Ein massiver Mahagoni-Auszichtstisch mit 8 Einlagen, 2 Bettstellen mit Rahmen, zweischläfige Deckbetten und Kissen, 1 Kommode, 1 Console, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 großer Regulator mit Schlagwerk in Mahagoniholz, sowie sonstige Gegenstände.

Eine große Anzahl

weiße

# Gardinen

in

Resten von 2, 3 und 4 Fenstern zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

**M. Wolf** Zur Krone.

Mein großes Lager

in

Herren- und Knaben-Anzügen

empfehle zur geneigten Abnahme.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl.

9275

Mehrgasse  
No. 18.

**Heinrich Martin,**

Mehrgasse  
No. 18.

Eigenes Fabrikat. **Waagen!** Eigenes Fabrikat.

aller Systeme empfehle unter Garantie.

**Reparaturen** werden bestens ausgeführt.

Auch suche auf Ostern einen braven Lehrling in meine Schlosserei.

8006

**Hch. Richtmann,**  
Webergasse 42.

## Empfehlung!

## Bierhalle und Restauration

(Gustav Gozzi),

Schnurgasse 56,

Schnurgasse 56,

Frankfurt a. M.

9237

Mittagstisch.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Frankfurter und Wiener Bier.

Reingehaltene, preiswürdige Weine. — Aufmerksame Bedienung.

## Große, frische Eier,

100 Stück 5 Mk., bei

**Johann Fuchs,**

9245

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

# Damenmäntel-Fabrik

von

## Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden: 23 Langgasse 23.

Frankfurt a. M.: 37 Zeil 37.

### Grösstes Lager

in Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

## Umhängen, Paletots, Fichus, Jaquets & Regenmänteln

zu festen, billigen Preisen.

### Anfertigung nach Maass.

8946

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr:

Orgelprobe.

159

## Wiesbadener Musikverein.

Heute Abend:

### Gesellige Zusammenkunft

im Probefokal.

9278

Ein großer Posten

französische, weißleinene

## Batist-Taschentücher

mit Hohlsaum

### zu enorm billigem Preise

zum Verkaufe gestellt.

277

## M. Wolf, „Zur Krone“.

### Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine** von **Lynch freres** in **Bordeaux** à 85 Pfg., Mt. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.**Rhein- und Moselweine** à 75 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1., Mt. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfehle: **Vollsaftige Orangen** und **frische Maifrüchte**.

8949

Ein **Pianino**, neu, hochelegant, schrägaltig, prämiert mit der goldenen Medaille, zu 550 Mark zu verkaufen **Wörthstraße 16, Parterre rechts**.

8661

## Gebrüder Ullmann,

im Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34,

empfehlen ihr

## größtes Lager

in

### Herren-, Damen-, Kinderschuhen und Stiefel

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten nach den neuesten deutschen und französischen Modells.

### Reparaturen

billigst und prompt. 9030

## Der katholische Lese-Verein,

Louisenstraße 22,

Louisenstraße 22,

empfehlte seine anerkannt gute und billige **Weiß- und Rothweine** zur gefälligen Abnahme. 9296

## Tischwein,

die 1/4-Liter-Flasche zu 60 und 75 Pf. ohne Glas, empfiehlt

### C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

9291

Allen Bekannten und Freunden ein herzliches Lebewohl.

9235

Doris Callenbach.

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine schöne Villa, große Zimmer, hübscher Garten, 87 Ruthen, Stallung und Remise, wegen Sterbefall und Wegzug für 22 Td. Thlr. zu verkaufen. Näheres, Pläne und Zeichnungen bei **C. H. Schmittus**. 9301  
**30,000 Mark** auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 9224  
**22,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9263

### 5000 Mark

werden gegen gerichtliche Hypothek auf gute Grundstücke zu leihen gesucht. Näheres bei Kullmann, Bürgermeister in Hochheim. 9305

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Hausmädchen mit 5jährigem Zeugnis sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle. Näheres Langgasse 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 9234  
 Ein fleißiges, anständiges Mädchen aus guter Familie, das alle Hausarbeiten versteht, wünscht zum 1. April gern Stelle als Mädchen allein. Näh. Emierstraße 23. 9239

Eine Frau vom Lande sucht Stelle als **Echenamme**. Näheres Adlerstraße 34, 2 Stiegen hoch. 9256

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Oranienstraße 22 im Laden. 9248

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer stillen Herrschaft zum 1. April oder später Stelle als Mädchen allein. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Wellrichstraße 31 bei Fr. Jung. 9251

Tüchtige Hausmädchen, die gut nähen, bügeln und serviren können, sowie tüchtige Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9292

Ein Mädchen, welches gutbürgerl. kochen kann und häusliche Arbeiten mit verrichtet, sucht Stelle auf 1. April durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 9274

Ein starkes Mädchen von auswärts, das 5 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 9292

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht eine Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 5 im Hinterhaus. 9259

Ein junges, besseres Kindermädchen, das gut schneidert, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 9292

Ein feines Hausmädchen, welches serviren kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, Parterre. 9280

Eine junge Wittwe, erfahren in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, sucht passende Stelle, am liebsten zur selbstständigen Führung einer Haushaltung. Näh. Exped. 9307

Ein Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Tr. h. 9294

Eine feinschmeckerische Köchin, 32 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 9300

**Stellen suchen:** Köchinnen, welche auch Hausarbeit mit übernehmen, Diener, Hausknecht und Kellner durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31. 9302

Ein Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Zimmermädchen**. Näh. Nerostraße 29 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9303

Ein braves Dienstmädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 1, 3 Stiegen hoch. 9260

Ein gej. Mädchen, das kochen kann, und 1 träft. Landmädchen suchen zum 1. April Stellen. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 9294

Ein anständiges Mädchen, Lehrerstochter, das nähen, bügeln, serviren und kochen kann, sowie die Zimmerarbeit versteht, sowie Kindern bei ihren Schulaufgaben behülflich sein kann, sucht Stelle zu größeren Kindern, als f. Zimmermädchen oder zur Stütze der Hausfrau durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 9299

### Ein Kellermeister,

sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, baldigst Stellung. Werthe Adressen sub W. Z. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9250

### Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau wird verlangt Adelhaidstraße 4. 9271

Ein braves, bescheidenes Mädchen, womöglich mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Frankfurterstraße 28. 9261

Louisenplatz 6, 2 Treppen hoch, wird ein gelesenes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 9267

**Hotelfröckchen** gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 9292

Ein ordentliches Mädchen gesucht kleine Burgstraße 4. 9269

Eine gut empfohlene Haushälterin in ein Curohaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 9292

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Wellrichstraße 31 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9279

Ein junges Kindermädchen auf's Land gesucht durch **Birk**, große Burgstraße 10. 9300

Zum 1. April wird ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht. Näh. Taunusstraße 47, 2 Stiegen. 9282

**Gesucht:** 1 sprachl. Kammerjungfer zu einer einzelnen feinen Dame, um mit auf Reisen zu gehen, 1 pers. Kammerjungfer zu Fremden für hier geg. hoh. Lohn. 1 selbstst. Haushälterin zu einer f. Familie nach Schwalbach, 3 pers. Herrschaftsköchinnen und 3 f. Stubenmädchen d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 9299

Ein gewandter Bapfjunge sogleich gesucht. Näh. Exp. 9270

Ein Tapezirergehülfe gesucht von **Theodor Sator**, Louisenstraße 3. 9235

Ein braver Junge, im Alter von 14—16 Jahren, zur Verrichtung leichter Arbeit gesucht Adolphsallee 17, Seitenbau, Parterre. 9238

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine auswärtige Familie ohne Kinder sucht zum 1. October für längere Zeit in freier Lage eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 4—5 Zimmern. Kapellenstraße, Gräberstraße, Schöne Aussicht werden vorgezogen. Offerten unter J. K. 29 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8985

Ein einzelner, älterer Herr (pensionirter Beamter) sucht zum 1. October oder auch früher in gesunder Lage (Sonnenseite) eine abgeschlossene, unmöblirte Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör. Angebote nebst Preisangabe gef. in der Expedition d. Bl. unter G. 37 niederzulegen. 9086

Ein großes Local oder Parterre-Wohnung wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Ch. J. M. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9254

### Angebote:

Stiftstraße 1 eine kl. Wohnung m. Bleichplatz z. verm. 9262

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9264

Ein Dachlogis, 2 Zimmer, sofort zu verm. Wellrichstr. 25. 9264

Ein möblirtes Zimmer mit Koft zu verm. Häfnergasse 17. 9288

In einem Privathause in der Nähe des Kochbrunnens ist ein sehr geräumiges, schön möblirtes Zimmer mit Aussicht nach dem Garten zu vermieten. Näheres Expedition. 9304

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Todes-Anzeige.

Am 21. d. Mts. verschied mein theurer Schwiegervater,  
**Major Johann Hilgert,**  
 in seinem 93. Lebensjahre.  
 Um stille Theilnahme bittet

Wwe. Major Hilgert.  
 Emmerich, den 23. März 1880. 9257

Die Beisetzung der Leiche der Frau **Katharine Scheurer** findet Freitag den 26. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Müllerstraße 8, aus auf dem alten Friedhofe statt. 9169

## Altisraelitische Cultusgemeinde, Kl. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Jomtov Vorabend 6 Uhr, Jomtov Morgens 7 1/4 Uhr, Jomtov Predigt 9 Uhr, Jomtov Nachmittags 3 Uhr, Jomtov Abends 7 1/4 Uhr, Chol hamoed Morgens 6 Uhr, Nachmittags 5 1/4 Uhr, Abends 7 1/4 Uhr.

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 25. März.

Kurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: IX. öffentliche Vorlesung von Herrn Professor G. du Bois-Reimond aus Berlin.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Orgelprobe.

Wiesbadener Musikverein. Abends: Gejellige Zusammenkunft im Probetokale.

## Die königlichen Schauspiele

bleiben Donnerstag den 25., Freitag den 26. und Samstag den 27. März c. geschlossen.

## Locales und Provinzielles.

KB (Ersatzgeschäft). Das Ersatzgeschäft für die Militärpflichtigen pro 1880, also für diejenigen, welche im Jahre 1860 geboren sind und für diejenigen der früheren Jahrgänge, welche noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, findet in der Zeit vom 21. April bis incl. 3. Mai l. J. statt und zwar dahier am 21., 22. und 23. April im „Saalbau Nerothal“, am 24., 26., 27. und 28. April zu Höchst im Gasthause „Zum Landsberg“ und zu Hochheim am 29. und 30. April, sowie am 1. Mai im Saale der „Burg Ehrenfels“. Am 3. Mai findet in Hochheim, Morgens 9 Uhr beginnend, die Losung für den jüngsten Jahrgang, sowie das Classificationsgeschäft für Reservisten, Landwehrleute und Ersatz-reservisten I. Classe statt.

\* (Examen.) Bei der am 18., 19. und 20. d. M. bei hiesiger Königl. Regierung abgehaltenen Apotheker-Gehilfen-Prüfung haben bestanden die Herren Corrischon, Helbing (Ablapothke), Hoffmann und Dhlh von Wiesbaden, sowie Quanter und Schlenker.

© (Revisionen.) Bestimmungsgemäß finden noch jedes Vierteljahr polizeilicherseits Revisionen der neuen Maße und Gewichte statt und sollen dieselben so lange stattfinden, bis man sicher ist, daß die alten Maße und Gewichte sämtlich verschwunden sind. Es werden noch immer Unregelmäßigkeiten, wenn auch nur noch vereinzelt, entdeckt.

— (Vergkirche.) Sicherem Vernehmen nach soll mit dem Neubau einer neben der Vergkirche projectirten Rüsterwohnung vorerst noch nicht vorgegangen werden, da Ansichten vorhanden sind, die der Vergkirche keineswegs zur Zierde gereichende Hofraiffe nebst Hintergebäude Steingasse 9 zu einem billigen Preise für die Gemeinde zu gewinnen. Sicherlich werden alle Freunde des schönen Kirchleins auf dem Berge es mit Freuden begrüßen, wenn dieses neue Project sich realisiren und damit zugleich ein Platz geschaffen würde, der für eine Rüsterwohnung, sowie für ein viertes Pfarrhaus genügt; außerdem dürfte er auch einen angemessenen und überaus wünschenswerthen Zugang zu einem der schönsten Baudenkmäler unserer Stadt gewähren.

— (Evangelischer Kirchenchor.) Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß der evangelische Kirchen-Gesangverein an den bevorstehenden hohen Festtagen in den Gottesdiensten, sowie bei den zwischen Ostern und

Pfingsten stattfindenden Confirmationen wiederum mitwirken und dadurch zur Erhöhung der gottesdienstlichen Feier beitragen wird.

— (Geistliche Ludwig-Gisenbahn.) In dem am 15. Mai c. erscheinenden Sommerfahrplan der Hess. Ludwig-Gisenbahn für die Strecke Wiesbaden-Niederrhausen u. s. w. ist eine wesentliche Erleichterung im Verkehr dadurch geschaffen, daß die Passagiere Abends 7 Uhr 34 Minuten ab Niederrhausen um 8 Uhr 8 Minuten hier eintreffen können, während bisher diese Gelegenheit nicht geboten war, vielmehr nur der letzte um 10 Uhr hier eintreffende Zug benutzt werden konnte; derselbe bleibt übrigens auch noch ferner bestehen.

— (Vegetationskraft.) In einem Garten in der Victoriastraße steht ein Aprikosenbaum bereits in voller Blüthe.

— (Personal-Nachricht.) Herr Post-Assistent Filzinger hier selbst ist an die Telegraphen-Station in Sonnenberg versetzt.

— (Schwere Forellen.) Bei dem Ablassen des Weßers in dem Herzogl. Park zur Platte sind gestern außer anderen Fischen Forellen von 6-9 Pfund schwere ausgehoben worden.

— (Vereidigungen.) Die Gemeindevorsteher Ph. Chr. Bieser von Nuringen, Ludwig Bernhardt von Naurow und August Fischer von Rumbach sind als gewählte Bürgermeister-Stellvertreter vereidigt und als solche vereidigt worden.

\* (Turnfest.) Die mit dem fünften deutschen Turnfest zu Frankfurt a. M. zu verbindende Ausstellung von Feuerlöschgeräthschaften hat in Südb- und Südwestdeutschland großen Beifall gefunden, und haben sich bereits über 40 Firmen, darunter die ersten in dieser Branche, zur Theilnahme gemeldet.

> Uffingen. (Seminariegebäude.) Ueber sieben Jahre sind seit jener denkwürdigen schrecklichen Nacht vom 5. auf den 6. Januar verfloßen, in welcher unser altes fürstliches Schloß, bis dahin eine Zierde unseres Städtchens, gänzlich ein Raub der Flammen wurde. Das Lehrerseminar, welches sich seit Herbst 1851 in jenen Räumen befand, mußte nothdürftig an anderer Stelle untergebracht werden, ja das Verbleiben desselben in unserer Stadt schien damals fraglich, der Beginn eines Neubaus ließ sehr lange auf sich warten. Nun steht endlich der Neubau vollendet da, beinahe an derselben Stelle, wo das alte Schloß gestanden, noch größer und schöner als dieses. Herr Seminar-Director Har dt und einige Seminarlehrer haben bereits vor Ostern Wohnung in den neuen Räumen bezogen und nach den Osterferien wird das Gebäude selbst seinem Zwecke übergeben werden, um wieder eine Bildungsstätte eines großen Theils des Nassauischen Lehrerstandes zu werden. Dem Seminargebäude gegenüber, in dem alten Rathhause, befindet sich die Präparandenschule, die Vorbildungsanstalt für das Lehrerseminar. Die beiden oberen Seminar-klassen werden in Zukunft internirt, während die dritte Seminar-klasse gleich den Präparandenzugängen externirt verbleiben werden. Möchte denn die neue Stätte noch lange eine Stätte des Heils und des Segens für unser engeres Vaterland sein und von ihr noch lange Männer ausgehen, die an Herz und Geist tüchtige und für's Leben brauchbare Menschen erziehen!

\* (Theologen-Prüfung.) Die Prüfungs-Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes für das Jahr vom 1. April 1880/81 ist für Herborn zusammengekehrt aus den Herren Consistorialrath Lohmann, zugleich Vorsitzender der Commission, Professor Ernst und Professor Dr. Maurer.

## Aus dem Reich.

\* (Ein Blick in die Zimmer des Kaisers im königlichen Palais an seinem Geburtstag.) Das „Berliner Fremden-Blatt“ schreibt: „Wenn schon die Umgebung des Denkmals Friedrichs des Großen, auf das der Kaiser, als er am Montag Morgen an das historisch gewordene Gatzimmer seines Palais trat, seinen ersten Blick fallen ließ, durch ihre, einem Blumengarten ähnlichen Arrangements, welche der großbritannische General-Consul v. Bleichröder über Nacht hatte schaffen lassen, einen freudigen Eindruck auf den Kaiser machten, so waren es noch ganz besonders die prachtvollen und zahlreichen Blumenpenden, welche den 83-jährigen Monarchen in seinem Palais selbst überraschten. Treten wir zunächst in's Fahrnizimmer, so sehen wir dessen vier Seiten mit je drei Palmenbäumen decorirt, wie sie hier wohl noch nicht gesehen worden sind und wohl Wenige in solcher Pracht je gesehen haben dürften. Wenn man den Raum dieses Zimmers in Betracht zieht und hört, daß je drei von diesen erlesensten Exemplaren sich gegenseitig mit ihren Kronen berührten, die jede einzelne tausende, und zwar in zwölf verschiedenen Farben vom hellsten Weiß bis zum dunkelsten Roth, an Blüthen tragen, so kann man sich von dem colossalen Umfange dieser Bäume einen ungefähren Begriff machen. Herr Bleichröder war auch hier der Spender, welcher die Bäume aus Holland zu diesem Festtage bezogen hatte. Der Kaiser soll wiederholt gegen seine Umgebung seine unbehohlene Freude über diese außerordentliche Uebersendung geäußert haben. Im Nebenzimmer, dem sogenannten blauen Audienzsaale, waren die übrigen Blumenpenden, die nach Hunderten zählten, gruppiert. Wir heben unter ihnen hervor einen von Grün künstlich hergestellten Baum, dessen gewundene Aeste in je ein Prachtbouquet aus Weiden bekleidet war und in seiner Mitte einen Wald aller nur denkbaren Blumen trug; eine aus Chocolate nachgebildete Kaiserkrone, mit Rosen, Weiden und Myrthen umflochten; Bouquets in flacher und hoher Form, ertheere aus Blumen in den deutschen und preussischen Farben, letztere aus Rosen, darunter eine aus Nizza in hellgelber Farbe; ein eichenförmiges Bouquet, dessen unterer Theil mit ächten russischen Weiden gefüllt war,

während die Füllungen nach oben zu aus Rosen, vom dunkelsten Roth beginnend, mit dem zartesten Rosa endeten, während auf der Spitze weiße Samellen prangten. Auch in diesem Zimmer befanden sich eine große Anzahl prachtvoller Vasen, von denen besonders eine, roth und weiß gestreift, als die schönste genannt werden muß. Außer all' dieser Blumen- und Blüthenpracht waren dem Kaiser auch Erzeugnisse der Garten- und Feldcultur dargebracht. Auf einzelnen Tablettis lagen neue Kartoffeln, Erb- beeren mit Kirichen, Schoten, Bohnen und sonstiges Gemüse, welche die Direction der königlichen Gärten zu Potsdam dargebracht hatte. — Der Kaiserliche Geburtsstogstisch war in den oberen Räumen und zwar im Malachitzimmer aufgebaut und trug die Geschenke der Kaiserin, des Kron- prinzen, der Kronprinzessin, deren Kinder, der großherzoglich badischen Familie und der übrigen Mitglieder des königlichen Hauses. Die Geschenke bestanden größtentheils aus Delbildern, Porzellangegegenständen, einem Service aus Porzellan, Tassen, Teller u. dergl. mehr.

\* (Prinz Wilhelm von Preußen) reiste nach England zum Besuche des Prinzen Christian von Augustenburg ab, bei welchem sich Prinzessin Augusta Victoria befindet.

\* (Zur Verlobung des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Augusta Victoria von Augustenburg wird geschrieben: „Das Charakteristische an dieser Verbindung ist, daß das preussische Königshaus durch dieselbe gewissermaßen in verwandtschaftliche Beziehungen mit einer bürgerlichen Familie geräth. Eine Tante der künftigen Braut ist nämlich mit dem Professor Gömard in Kiel vermählt. Berücksichtigt man außerdem, daß die Vermögensverhältnisse der herzoglichen Familie doch, als die „Augburger Alig. Itg.“ sie kürzlich dargestellt hat. Wenigstens schätzt man den Werth der Güter, welche der Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg in Schweden besitzt, auf drei bis vier Millionen Thaler. Dazu kam noch ein erhebliches Baarvermögen und eine Summe von anderthalb Millionen Thaler, welche die preussische Regierung dem Großvater der Prinzessin-Braut von Dänemark als Entschädigung für die ihm zur Strafe für seine Verheißung an der Erhebung der Herzogthümer confiscirten Güter in Dänemark ausgewirkt hatte. Prinz Wilhelm hat seine um circa drei Monate ältere Braut zuerst bei seiner Schwester Charlotte kennen gelernt, deren Gemahl, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, ein Vetter der jungen Prinzessin ist. Obem und Vornamend der jungen Prinzessin ist Fürst Hohenlohe-Langenburg, Mitglied des Reichstages.

— (Ordensverleihung.) Dem preuß. Minister des Innern, Grafen zu Eulenburg, ist der Rothe Adlers-Orden I. Classe mit Eichenlaub verliehen worden.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Bei jeder Verurtheilung wegen Meineides ist nach §. 161 des Strafgesetzbuchs auf die dauernde Unfähigkeit des Verurtheilten, als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, zu erkennen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, III. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 24. Januar 1880 ausgesprochen, daß wenn der Richter (irrtümlich) es unterlassen, im Erkenntnis die Unfähigkeit des wegen Meineides Verurtheilten als Zeuge eidlich vernommen zu werden, auszusprechen, der Verurtheilte als Zeuge eidesfähig bleibt. — Kaufte Jemand eine Waare unter der Vor- spiegelung der sofortigen Baarzahlung des Kaufpreises, thatsächlich aber in der Absicht der rechtsmüßigen Zuneigung derselben, und entfernt er sich sodann mit der ihm vom Verkäufer übergebenen Waare, ohne den Kaufpreis zu entrichten, so ist er, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 5. Januar 1880, wegen Diebstahls zu bestrafen.

— Die Nichterhaltung der in der Strafprozeßordnung vorgeschriebenen Frist zwischen der Ladung und der Hauptverhandlung in Strafsachen gibt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 28. Januar 1880, dem Angeklagten das Recht, die Verletzung der Verhandlung zu beantragen; erklärt er sich jedoch mit dem Termin einverstanden, so kann er nach erfolgter Verhandlung auf die gedachte Nichterhaltung der Frist nicht die Revision gründen. — Die Gründungs- verträge von Genossenschaften sind, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Senat in Preußen stempelpflichtig wie andere Verträge.

— (Firmirung.) Nach einer Circularverfügung des Finanzministers vom 17. v. M. haben die Stempelfiskale und Vorstände der Erbschafts- steuerrämter die Amtsfirma „Königliches Erbschaftssteuerramt und Stempelfiskalat zu N. N.“ und, wo an demselben Orte mehrere Erbschaftssteuerrämter bestehen, unter Hinzufügung der bezüglichen Nummer des Amtes zu führen.

— (Büchereiverkehr mit Dänemark.) Vom 1. April d. J. ab werden Büchereiverbindungen im Gewicht bis 5 Kilogramm nach Dänemark nur frankirt befördert. Die Tage für ein solches frankirtes Paket beträgt 80 Pf.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Auswanderung.) Nach der von dem preussischen statistischen Bureau aufgestellten Nachweisung über die Auswanderung über britische Häfen im Jahre 1879 bestätigt es sich, daß der Strom der Auswanderung wieder in harter Zunahme begriffen ist. Es wurden aus den Hafenplätzen Groß- britanniens 217,169 Auswanderer im Jahre 1879 gegen 147,668 im Jahre

1878 und gegen 119,171 im Jahre 1877 eingeschifft. Die überwiegende Mehrzahl ging nach den Vereinigten Staaten und nach Australien.

### Vermischtes.

— (Zahl der Zahnärzte im deutschen Reich und in Oesterreich-Ungarn.) Nach dem zahnärztlichen Almanach für das Jahr 1880 (Frankfurt a. M., bei Johannes Alth) practiziren im deutschen Reich (Flächeninhalt: 539,816.18 Quadrat-Kilometer mit 42,727,860 Einwohner) 489 Zahnärzte (worunter 10 Damen), die sich auf 158 Städte verteilen, und in Oesterreich-Ungarn (Flächeninhalt: 622,440.68 Quadrat-Kilometer mit 35,904,433 Einwohner) 140 Zahnärzte, die sich auf 31 Städte vertheilen. Zusammen in beiden Reichen 629 Zahnärzte in 189 Städten. Hierunter zählen wir 70 Drs. of Dental Surgery, 44 Drs. med. & chir. (worunter 1 hon. causa), 34 Drs. med. (worunter 1 hon. causa), 14 Drs. phil., 4 Drs. chir., 2 Drs. of Dental Medicine und 1 Dr. chem. Docenten der Zahnheilkunde finden wir 9, und zwar je 1 an den Universitäten zu Berlin, Breslau, Graz, Halle a. d. S., Kiel und Krakau; 3 in Wien. Es führen das Prädikat Geheimer Hofrath: Königl. Preuss. 1; Hofrath: Königl. Sachs. 1; Hof-Zahnarzt: Kaiserl. Oesterreich. 6, Kaiserl. Brasilian. 1, Königl. Preuss. 8, Königl. Sachs. 1, Königl. Württemb. 1, Königl. Niederländischer 1, Königl. Griechischer 1, Kurfürstl. Hess. 1, Großherzog. Bad. 2, Großherzog. Mecklenb.-Schwerin. 6, Großherzog. Sachsen-Weimar. 1, Großherzog. Hess. 3, Großherzog. Oldenb. 1, Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaer 2, Herzogl. Sachsen-Meiningen. 1, Herzogl. Anhalt. 4, Herzogl. Sachsen-Altenb. 1, Herzogl. Glücksburg. 1, Kurfürstl. Hohenzollern. 2, Kurfürstl. Schwarzburg-Rudolst. 1, Kurfürstl. Schwarzburg-Sondershausen. 2, Kurfürstl. Schwarzburg-Rudolst. 1, Kurfürstl. Schaumburg-Lippe. 1, Kurfürstl. Neuch. 1 und Kurfürstl. Turn und Tax. 1, zusammen 1 Geheimer Hofrath, 1 Hofrath und 50 Hofzahnärzte. Frankfurt a. M. hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl von allen größeren deutschen und Oesterreich-ungarischen Städten mit über 100,000 Einwohnern die meisten Zahnärzte, nämlich 17 bei 127,000 Einw., wogegen Berlin bei 1,063,000 Einw. nur 56, Wien bei 1,004,000 Einw. nur 60, Hamburg bei 385,000 Einw. 33, Budapest bei 360,000 Einw. 9, Dresden bei 215,000 Einw. 13, Prag bei 200,000 Einw. 8, Leipzig bei 146,000 Einw. 13, Königsberg bei 131,000 Einw. 7, Hannover bei 123,000 Einw. 11, Stuttgart bei 107,000 Einw. 14, Bremen bei 110,000 Einw. 9, Danzig bei 107,000 Einw. 7, Nürnberg bei 105,000 Einw. 6 und Straßburg bei 101,000 Einw. nur 3 Zahnärzte zählt.

— (Schwarze Seidenstoffe zu reinigen.) Das folgende ist ein ebenso einfaches als bewährtes Verfahren, schwarze Seidenstoffe, Hüte, Tücher, Cravatten u. s. w. zu reinigen. Zuerst wird der Stoff mit einem trockenen wollenen Lappen gut abgewischt und nöthigenfalls vorsichtig ausgeklopft, um den Staub zu entfernen. Dann wird der Gegenstand auf einem Tisch ausgebreitet und mit heißem Kaffee, der durch Seiden von allem Saß befreit ist, mittelst eines Schwammes sorgfältig auf der rechten Seite abgerieben. Der Stoff wird dann etwas getrocknet und auf der verkehrten Seite gebügelt. Wo das letztere nicht möglich ist, muß beim Bügeln ein Tuch aufgelegt werden. Der Kaffee nimmt alle Flecken und Unreinigkeiten weg und stellt den natürlichen Glanz der Seide wieder her, wie diese keine andere Flüssigkeit thut. Die Seide scheint in der That durch das Verfahren dicker zu werden und diese Wirkung ist dauernd. Wer dasselbe einmal versucht hat, wird nie ein anderes anwenden.

— (Ein kleiner Irrthum.) Der Patti ist jüngst etwas Komisches passiert. Sie trat im Pariser Gaité-Theater als „Lucia von Lammermoor“ auf. Kaum hatte sie als Lucia in der bekannten Scene sich den Kranz vom Haupte gerissen und ihn weggeschleudert, so betrat Signorelli die Bühne, meinte, der Kranz sei der Diva zugeworfen worden, hob ihn auf und überreichte ihn der Patti mit höflicher Verbeugung. Man kann sich denken, mit welcher Wuth die Patti den Kranz ein zweites Mal weggeschleuderte.

— (Ein sterkospen.) Allgemein bekannt sind die Essig-Conserven der Capern, Kapuzinerbeeren, jungen Bohnen, Maiskörnern u. s. w. Diesen seinen Reizmitteln hat man in Frankreich in der jüngsten Zeit ein neues angereicht, das an Wohlgeschmack alle anderen übertreffen soll: die ersten Blüthenknospen der gemeinen oder der sogenannten Bienen-Ginster. Man pflegt die Knospen ab, sobald sie hervorkommen und behandelt sie dann mit Essig wie die Capern und Kapuzinerbeeren. Drei Wochen nach der Einlegung in den Essig kann diese Conserve bereits genossen werden.

— (Ein chinesisches Menu.) Mit nachstehendem Menu wurden im Januar d. J. in Shanghai Deutsche bei einer chinesischen Ständeperson bewirthet: Speisezett. Thee. Mandelmilch. 1) Schinken, gebratene Ente, Aukern, Krabben, gefüllte Schweinschwarze, Bisteks; 2) Suppe von Schwalbennestern mit Ei und Schinken; 3) Fricassée von Hühnerfleisch; 4) Haifischknochen-Agouti; 5) Moulade von Fasan; 6) Enten- zungen mit Bambussprossen und Schinken; 7) gefüllte Krabben; 8) Hammel- fleischpasteten; 9) gebratene Ente in Brühe; 10) gebacken Seelang (aus Sogischou) mit Pilzen; 11) Hammelbraten mit süßer Sauce; 12) junge Wasserschnecken aus der Provinz Anhui; 13) Fadenmübeln (aus Schantung) mit Schinken; 14) geräucherter Schweinepökelbraten in Sonigheim gebackt; 15) junger Stör mit süßer Sauce (aus Ningpo) mit Reis, Salzgarben aus der Mandchurie, Melonen und gegohrener Ingwer; 16) rothe Grille von Hungfa-Brüthen (Quitten und Hagebutten ähnlich). Getränke. Schwarzer Thee, Samchon (das chinesische Nationalgetränk aus Reis- starr, aber unangenehm), Champagner, frischer Thee — Wasser.

Druck und Verlag der J. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

|                        |                                             |
|------------------------|---------------------------------------------|
| für 3 Monate . . . . . | Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr. |
| „ 2 „ . . . . .        | „ 1. — „ „ „ 25 „ „                         |
| „ 1 Monat . . . . .    | „ — 70 „ „ „ 15 „ „                         |

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

|                                                                  |      |
|------------------------------------------------------------------|------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 % |
| 4—6maliger „ „ „ „                                               | 20 % |
| 7maliger und öfterer „ „ „ „                                     | 25 % |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

### Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Sommersemesters Montag den 12. April Morgens 9 Uhr. Anmeldungen werden entgegen genommen im Locale der Anstalt. 8914

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanapés nebst Sessel, Stühlen, Chaise longue, Schlafdivan u., preiswürdig zu verkaufen bei W. Sternberger, Tapezирer, Marktplatz 3. 5041

### Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai, Mühlgasse 2, im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 8692

Möbel, nussb.-polirte, als: Buffets, Secretär, Schreib-bureau, Schreibtisch, Kleiderschrank, Auszugstisch, Waschkommode, franz. Bettstellen u. s. w., unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei Ant. Müller, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße. 7489

**Bekanntmachung.**

Zu den Controlversammlungen im Frühjahr 1880 haben zu erscheinen:

- a. die Mannschaften der Reserve,
- b. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und
- c. die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden diese Controlversammlungen im Hofe der Infanterie-Kaserne abgehalten, wie folgt:

- 1) Am **5. April c. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E, F, G, H und J.**
- 2) Am **5. April c. Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **K, L, M, N, O, P, Q und R.**
- 3) Am **6. April c. Vormittags 8 Uhr** für die Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben **S, T, U, V, W und Z.**

Wiesbaden, den 27. Februar 1880.

**Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**

Vorstehendes wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Wiesbaden, 26. Februar 1880. Die Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

**Bekanntmachung.**

**Samstag den 27. I. M. Vormittags 9 Uhr** werden in dem städtischen Walddistrikt **Pfaffenborn:**

5850 Stück buchene Wellen von guter Qualität, sowie  
27 Raummeter buchenes Stochholz

öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Vormittags zu Kloster Clarenthal. Der Oberbürgermeister.  
Wiesbaden, den 19. März 1880. Lang.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 31. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden in dem städtischen Walddistrikt **Höllund:**

- 26 Rm. Weichholz-Brügel,
- 2650 Stück desgleichen Wellen erster Qualität,
- 1 Rm. buchenes Brügelholz,
- 375 Stück buchene Wellen,
- 175 " eichene Wellen, sowie
- 5 " birkene Stangen 1. Cl.

öffentlich meistbietend versteigert.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt an der  
Platter Chaussee oberhalb des neuen Friedhofes.

Wiesbaden, den 23. März 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lang

**Submission.**

Die Lieferung des Bedarfs von circa **1000 Cbm.** unzerkleinerten Basalt-Decksteinen erster Qualität für die hiesigen chaussierten Straßen zc. soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Mittwoch den 31. März d. J. Vormittags 10 Uhr** in meinem Geschäftszimmer, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, anberaumt. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu diesem Termin unter Beifügung von Proben an mich einzureichen. Die Submissionsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtkanzlars zur Einsicht offen, werden auch auf Wunsch abschriftlich mitgetheilt.  
Der Stadttingenieur.

Wiesbaden, den 20. März 1880.

Richter.

**Bullen-Versteigerung.**

**Mittwoch den 31. März Mittags 12 Uhr** wird ein der hiesigen Gemeinde gehörender, gut genährter Bullen in dem hiesigen Gemeindegemach öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. März 1880. Der Bürgermeister.  
9236 Sebastian.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Donnerstag den 25. März Abends 8 Uhr:

**Neunte öffentliche Vorlesung**

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor **E. du Bois-Reymond** aus Berlin.

Thema:

„Exposition der Darwin'schen Lehre.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz **2 Mk.**, nichtreservirter Platz **1 Mk. 50 Pf.**, Schülerbillets **1 Mk.**

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Holzabfahrt.**

**Dienstag den 30. März d. J. Morgens 8 Uhr** beginnt die Holzabfahrt im Schiersteiner Gemeindewald in den Distrikten Hämmerleien, Pfühl, Eichelgarten und Frauensteinerberg, sowie in der Bodenweg, insoweit dies vor der Herstellung des neuen Weges möglich ist, wovon die Steigerer benachrichtigt werden.

Schierstein, den 23. März 1880.  
101

Der Bürgermeister.  
Dreßler.

**Notizen.**

Heute Donnerstag den 25. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Druckformularen für die hiesige Königl. Polizei-Verwaltung, bei der Direction daselbst. (S. Tgl. 59.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung verschiedenes Gehölzes aus mehreren städtischen Walddistrikten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 71.)

Vergabung der bei Herstellung des Thalrandweges im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Bodenweg vorkommenden Grubnarbeit, in dem Rathhause zu Schierstein. (S. Tgl. 71.)

Zum Abonnement auf die dreimal wöchentlich erscheinende

**Schwalbacher Zeitung**

mit Gratisbeilage

**„Illustrirtes Sonntagsblatt“**

haben wir ergebenst ein.

Inserate finden die weiteste Verbreitung.

Wir berechnen die Spaltige Garmonzeile oder deren Raum mit **10 Pfg.** und gewähren bei öfterer Aufnahme großen Rabatt. Bestellungen auf die „Schwalbacher Zeitung“ nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger an, und beträgt der Abonnementspreis incl. Sonntagsbeilage nur **30 Pfg.** pro Quartal ohne Postaufschlag.  
Lg. - Schwalbach. Die Expedition.

**Lecture.**

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben:  
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873 und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

**Gartenfies**

empfehl das Schlammwerk von  
8553

A. Fach, Dogheimerstraße.

**Rosen- und Baumpfähle**

empfehl en gros & en détail  
7426

G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.

**Ruhrkohlen** bester Qualität, sehr billig, buchenes Scheit- und Anzündholz empfiehlt  
7891 P. Blum, Grabenstraße 24.

Ein gutes Zugpferd billig zu verk. Castellstraße 9. 9132  
Zwei Schnepffarren sind zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 9022

## Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Gerisau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Wundwunden. — Zu beziehen in Tübingen zu M. 6 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alteste, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

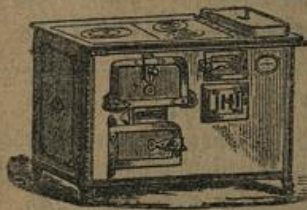
4) „Seit beinahe 30 Jahren war ich mit dem Leiden eines Bruches behaftet, und hatte sehr oft die heftigsten Schmerzen. Ich ließ mir zwei Töpfchen Bruchsalbe des Herrn G. Sturzenegger kommen, und nachdem ich diese gebraucht, bin ich von meinem langjährigen Bruchleiden vollständig befreit. Allen in Preußen. Graeven, Volksheim.“

Zu haben in Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.

Auskunft wird erteilt in der Mohren-Apothete zu Mainz. 60

**Bestellungen auf die neue Gaslampe** des Herrn Ingenieur Muchall hier, die bekanntlich mindestens ein Drittel an Gas bei gleicher Leuchtkraft spart und sich sehr gut bewährt, nehme ich entgegen und besorge das Aufsetzen derselben.

N. Kölsch, Installations-Geschäft, Kirchgasse 15. 7465



## Transportable Kochherde

vorzüglicher Construction, unter vollständiger Garantie für guten Zug, empfehlen in großer Auswahl und verschiedensten Größen zu billigsten gestellten Preisen

**Bimler & Jung,** Langgasse 9. 9000

## Brillante Eierfarben

in Packchen à 10 Pfg. empfiehlt

8708 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

## Giftfreie Ostereierfarben

in Packchen à 10 Pfg., für 15—20 Eier ausreichend, empfiehlt Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8. 8620

## Giftfreie Eierfarben

in allen Mäßen empfiehlt

8875 J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14.



## Die Wagen-Fabrik

von Friedrich Becht

in Mainz (D.F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solider Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und forasältig ausgeführt.

Alle Arten Handschuhe werden angenommen zum Waschen per Paar 20 Pfg., Militärhandschuhe 12 Pfg. Näh. Adlerstraße 14, Parterre. 8631

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße No. 44; auch werden daselbst Gardinen schön und billig beige. 7377

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. bei Jacob Tesch in Sonnenberg No. 161. 8669

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel. 6199

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

## Magazin Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

### Kaffee:

Java ff., braun, ächt . . . per Pfd. 1 M. 55 Pf.  
Menado ff., großbohner . . . " 1 " 45 "  
Ceylon " mittelbohner . . . " 1 " 40 "  
" " " " " 1 " 25 "  
" " " " " 1 " 45 "  
Berl ff. . . . . " 1 " 88 "

### Afrikanischer Mocca

Täglich frisch gebrannte Kaffee's, eigener Brenner, in vorzüglicher, anerkannter Mischung.

Wiederverkäufeln u. Engros-Preise.

7707

J. C. Bürgener.

**Kalbsteisch** 1. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813  
Faulbrunnstraße 6.

**Rindsteisch** per Pfd. 50 Pfg. fortwährend Grabenstr. 34. 9099

**Br. holl. Vollenharinge** per Stück 8 Pfg.,  
per Duzend 90 Pfg.,

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 7647

## Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Franz Blank, Bahnhofstraße. 9187

## Reines Gänsefett

bei 9209

Ign. Diekmann, Wild- und Geflügelhandlung, Goldgasse 5.

## Erste Qualität Runkelkase

ist jeden Tag frisch zu haben Michelsberg 6, 1 St. 1. 9205

## Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumensamen, Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Viechplätze, deutschen und ewigen Alesamen 1a Qual., gereinigt u., in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 7383

**Feuerfestes Ritten** von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 7427

**Möbeltransport** mit Kollwagen in der Stadt, sowie nach und von den Bahnhöfen übernimmt P. Blum sen., Grabenstraße 24. 7889

Gut gearbeitete Seegrass-Matratzen und gest. Strohhäcke, sowie Kanape's i. billig zu verk. Adelsbaidstraße 23, Dachl. 5636

Alle Arten Stühle werden geflochten, repariert und poliert zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb, Saalstraße 30. 2936

## Gymnasialbildung.

Schnelle und doch gründliche Vorbereitung für die höheren Klassen der Gymnasien und Realgymnasien, wie auch für Polytechnikum etc. — Real- und Handelsschule mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste. — Pensionat in hoher und sehr gesunder Lage, mit prächtigen Räumlichkeiten. — Programm durch die Direction des **International-Lehr-Instituts in Bruchsal.** (46482a) 309

Ein Oberprimaner erteilt während der Ferien Nachhülfeleistungen in allen Fächern. Beste Zeugnisse. Offerten unter B. X. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9159

**Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten**, sowie das Oefen- und Herdputzen wird täglich angenommen und gut und billig besorgt Schwalbacherstraße 49. 8227

## Schwarze wollene und seidene Marabout-Fransen

per Meter 80 Pf. und höher in großer Auswahl bei  
5080 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkaufen wir von heute an unsere **Stidereien**, sowie alle anderen Artikel unter dem Einkaufspreis. Das Geschäft wird auch im Ganzen unter günstigen Bedingungen am 1. October event. auch früher abgegeben.

**Geschw. Wagner,**

Webergasse 11. 8332

Eine Parthie

## zurückgesetzter Strohhüte

sehr billig bei

**M. Schaffer, Modes,**

Langgasse, vis-à-vis dem „Ablen“.

9079

**Vorhangsstill, Vorhangspitzen, Vorhangshalter, Rouleaux- und Teppichfransen**

empfehlst  
4133

**G. Wallenfels,**  
33 Langgasse 33.

## Strohhut = Waschen!

Strohhüte werden auf's Schönste gewaschen und **saconiert** bei billigster Berechnung und bitte um baldige Zusendung.

**Ed. Bing, Hutmacher,**  
32 Michelsberg 32.

NB. Empfehle zugleich mein reichhaltiges Lager der neuesten **Façons** in **Hüten** und **Mützen** aller Art. 6445

## Wollene Tücher und Echarpes

empfehle das Neueste in reicher Auswahl.  
147

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Kinder- & Krankenwagen-Reparaturen

jeder Art

im Wagen-Geschäft von

**Ph. Lendle, Walramstraße 29,**  
zunächst der Emserstraße.

9089

Alle Sorten **Handschuhe** werden zum **Waschen** angenommen bei Herrn **Bouteiller, Marktstraße 13.** 8630

## Reichassortirtes Musikalien-Lager und Veihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Verleihen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biele zc. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinfstraße 17a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6201

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe- Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, sowie alle Möbelfstoffe, Teppiche, Federn, Handschuhe zc. zu den solidesten Preisen berechnet

**Reinhold Karutz,**

Michelsberg 7.

7125

## Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute an sämtliche **Schuhwaaren** zu und unterm Selbstkostenpreis.

## 9 Ellenbogengasse 9.

3956

**Hollingshaus, Schuhmacher.**

## Empfehlung.

Unterzeichnete eröffnet am 1. April einen Kursus im **Maachnehmen und Zuschneiden** von **Damen-Kleidern**. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst an mich gelangen zu lassen.

8545

**Johannette Mildner,**  
Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch.

## K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

**Mengasse 1, Mengasse 1,**

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten** und **Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von **Räumen**, als: **Friseur**, **Staub**, **Taschen**, **Ausstech**, **Seiten**, **Reis** und **Pferdeläume**, **Fensterleder**, **Cocosmatten**, **Schwämme**, **Federbesen**, **Borstenaustauber** zc. zu den billigsten Preisen. 8961

## W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfehlte sein reich assortirtes Lager in **Rohr** und **Strohstühlen**, **Lehnseffeln**, **Comptoir** und **Ladenstühlen**, **Schankelstühlen**, **Kinderstühlen**, **Kindertischen** u. s. w., echte **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 6202

Weggangs halber sind ein **Schrank**, **Kommode**, **Tisch** (**Mahagoni**) und ein **vollständiges Bett** zu verkaufen **Stiftstraße 21, Parterre.** 9108

Eine **Erker-Einrichtung**, bestehend aus einem **Meßinggestell** und 8 **Meßingarmen**, billig zu verkaufen **Langgasse 50** im 2. Stock. 9095

# Die Milch in Flaschen von der Domäne Mechtildshausen

ist von Morgens 7 Uhr ab frisch zu haben bei:

- Herrn **Abler**, Taunusstraße 27.  
 „ **Bellosa**, Ecke der Taunus- und Röderstraße.  
 „ **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.  
 „ **Fuchs**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.  
 „ **Freihen**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.  
 „ **Jung**, Adelheidstraße, Ecke der Adolphsallee.  
 „ **Keiper**, Kirchgasse 44.  
 „ **Ritzel**, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.  
 „ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.  
 „ **Wagner**, Restaurateur, „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

7773

## Marktstraße 8. Marktstraße 8. Rheingauer Weinstube

empfiehlt fortwährend ihre nur reinen **Naturweine**, besonders einen 1876r per 1/2 Schoppen zu 25 Pf. **Restau-  
ration nach der Karte.** 8050

## Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus. Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„**Wiesbadener Mischung**“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.  
**J. C. Bürgener.** 8312

Per Pfd. **Gebrannten Java-Kaffee**, ver Pfd.  
 Mt. 1,60. 8373

kräftig und reinschmeckend, empfiehlt  
**Johann Fuchs**,  
 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

1/2 **Parterrelogenplatz** (Rückst.) ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. St. Louisenplatz 6, Part. r. 8919

Zweith. **Aleiderschrank**, Küchenschrank, einige Tische und Nachtschränken billigt zu verkaufen Hermannstr. 4, Stb. r. 8877

Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelheidstraße 42. 5302

## Frauenarbeits-Schule

Schönenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

8372

## Baubureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich jetzt

Kirchgasse 17, Ecke der Louisenstraße.

8977

**Lang, Architekt.**

## Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39. 391

Filiale von

**David Bonn** in Frankfurt a. M.

**Stroh-** und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 20, Stb. 6206

Hochstätte 4 sind neue, gut gearbeitete **Möbel** billig zu verkaufen, als: 1 **Büffet**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Ausziehtisch**, 1 **Waschkommode** und 2 **Aleiderschränke**. 8953

## Gute Speisefartoffeln,

großes Quantum, malterweise zu beziehen auf dem Steinheimerhof bei Eltville. 9123

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

**Acker und Garten**, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres Lohnstraße 2. 8697

**1 Morgen 72 Ruthen Acker** „Ueberried“, Baumstück, ist zu verpachten. Derselbe eignet sich besonders für Gärtner. Näheres Webergasse 5. 9165

Zu verkaufen **36 Rth. Acker** im Distrikt „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. Näh. Steingasse 11. 7041

**12,000 Mark** werden auf's Land (Haus und Acker) gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9032

## Geld

**D. Levitta**, Goldgasse 15. 5095  
**90,000 Mark** auf erste Hypothek und 36,000 Mark auf gute Nachhypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exp. 9107

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Röderstr. 31, Hth., D. I. 9162

## Une bonne française

désire se placer dans une bonne famille. S'adresser au bureau de l'expédition. 9129

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert ist, sucht auf den 1. April passende Stelle. Näh. Mainzerstraße 8, Part. 9208

Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres zu erfragen Leberberg 1, Bel-Etage. 9157

Ein stilles Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 19. 9131

Ein perfekter Herrschaftsdienner, der während seiner Militärzeit einen Stabsoffizier bedient hat und die besten Zeugnisse von seiner seitherigen Führung aufweisen kann, sucht baldigst Stellung. Näh. Nerostraße 33, Parterre. 8796

**Personen, die gesucht werden:**

In einem hiesigen feineren Geschäft kann ein

## Lehrmädchen

sobald eintreten. Näh. Exped. 8577

Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen Adlerstraße 49, 1 Stiege hoch. 9088

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig häuslich kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Gesucht eine geübte, ältere Person zu Kindern. Zu melden zwischen 9 und 11 Uhr Albrechtstraße 33, 2. Stock. 9183

Gesucht auf 1. April in einen kleinen Haushalt ein tüchtiges Mädchen für Alles Schwalbacherstraße 3, 2 Treppen. 9189

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Friedrichstraße 31. 9168

## Ladirerlehrling

sucht Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 8680

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Röhmelsberger, Helenenstraße 16. 8980

## Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherung- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:**

**Wohnung auf 1. Juli**, 5 Zimmer und Zubehör, kleine Haushaltung. Off. unter W. S. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9145

**Zum 1. Juli** wird eine Wohnung von 3—4 Zimmern, in der Nähe des Marktes gelegen, zu mietzen gesucht. Gefl. Offerten unter A. 270 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9155

**Angebote:**

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023  
Hellmundstraße 27a möbl. Zim. m. od. ohne Kost z. v. 5452

**Herrngartenstraße 15** möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

**Karlstraße 4**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024  
Michelsberg 20 sind auf 1. April zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8461

**Moritzstraße 6**, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

**Nicolasstraße 12** ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196  
Steingasse 30 im 2. Stock ein Logis sofort zu verm. 8745

## Stiftstraße 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, für den Preis von 800 Mark auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 9170

**Taunusstraße 36**, 2 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8617

**Walramstraße 23**, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen auch Mittagstisch. Näh. Louisestraße 18, 2 Treppen hoch. 9202

**Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung**, zunächst dem Cursaal gelegen, wegen Sterbefall abzugeben. Ein Salon und neun Zimmer mit Zubehör. Näheres bei C. H. Schmittas, Herrngartenstraße 14. 9144

Eine **Landhaus-Wohnung** mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 40. 9072

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Eine schön möblierte Wohnung mit und ohne Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 4. 8655

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Eine **schöne Parterre-Wohnung** (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 21 bei Kamberger. 8646

**Herrschaftliche Villa** mit Stallung, Hintergebäuden, großem Garten u. s. w., ganz oder getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 8636

**Stallungen, Scheune** nebst Wohnungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8635

Das bekannte und bewährte Hofapotheker  
**Boxberger's**

## Hühneraugen - Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei  
Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 16

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. März.

Geboren: Am 22. März, dem Friseur Julius Jamponi e. L.,  
N. Wilhelmine Elisabeth Caroline. — Am 22. März, dem Juwelier und  
Goldarbeiter Arnold Schellenberg e. S. — Am 21. März, dem Kutcher  
Georg Fischer e. L. — Am 21. März, dem Kaufmann Gustav Schupp  
e. S. — Am 20. März, dem Kellner Ludwig Elbert e. S. — Am 20. März,  
dem Fuhrknecht Bernhard Schomann e. L. — Am 21. März, dem Königl.  
Schauspieler Julius Eiden e. S., N. Carl Heinrich Franz.

Aufgeboren: Der Diener Franz Albin Meier von Gliffenheim,  
Großherz. Bad. Kreises Mosbach, wohnh. zu Eltville, und Auguste Eppel  
von Alfeld, Großherz. Bad. Kreises Mosbach, wohnh. dahier. — Der  
Herrnschneidergeselle Philipp Christian Elias Belbert von Pierschied,  
H. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Greiff von  
St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. März, Wilhelm, unehelich, alt 1 J. 6 M.  
11 J. — Am 23. März, Catharine, geb. Lenz, Ehefrau des Rentners  
Heinrich Scheurer, alt 76 J. 9 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

### Evangelische Kirche.

Gründonnerstag.

Hauptkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Beichte und Communion.)  
Nachmittags 3 Uhr: Beichte für die Militärgemeinde. Herr Conf.-Rath  
Lohmann.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Döhl. (Beichte und Communion.)  
Sonntag. (Buß- und Beitage.)

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann. (Communion  
für die Militärgemeinde.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Communion.)

Sonntag den 27. März:

Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Conf.-Rath Döhl.

I. heil. Oftertag.

Hauptkirche.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Döhl. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Clarenthal 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Communion.)

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

II. heil. Oftertag.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Döhl. (Prüfung der  
Confirmanden.)

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorff.

### Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Heil. Ofterfest.

1. Feiertag: Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr;  
Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr;  
feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags  
2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Beichte.

2. Feiertag: Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr;  
Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr;  
Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.  
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Während der ganzen Woche ist Nachmittags 5 Uhr Gelegenheit zur Beichte.  
Sämtliche Eristcommunicanten sollen sich am Ofterdienstag Vormittags  
10 1/2 Uhr in der Nothkirche versammeln.

### Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Gründonnerstag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nach Schluß:

Beichte.

Charfreitag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 3 Uhr:

Predigtgottesdienst.

Sonntag Abend 8 1/2 Uhr: Beichte.

I. Oftertag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

II. Oftertag Vormittags 9 Uhr: Beichtgottesdienst. Pfarrer Hein.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. März 1880.)

Adler:

Chulics, Kfm., Cambrai.  
Lée, Kfm., Stuttgart.  
Johanny, Kfm., Hückeswagen.  
Grosche, Kfm., Berlin.  
Spanger - Herford, Kfm., Braunschweig.

Bären:

Beck, Kfm., Paris.

Cölnischer Hof:

Schragmüller, Lieut., Colmar.

Einhorn:

Langsdorf, Kfm., Friedberg.  
Theinhardt, Kfm., Ohligs.  
Rossbach, Kfm., Friedberg.  
Müller, Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Blum, Kfm., Mannheim.  
Schmidt, Fabrikbes., Alsbach.  
Eiffinger, m. Fam., Frankfurt.

Engel:

v. Uechtritz, Frl., Sachsen.  
Grand Hotel (Schlösschen-Bäder):  
Konutz, Kfm., Aachen.

Thiel, Hauptm. m. Fr., Weissenburg.

Grüner Wald:

Paulus, Kfm., Höhr.  
Kessler, Kfm., Leipzig.  
Schmidt, Kfm., Magdeburg.

Alter Nonnenhof:

Hartmann, Kfm., Frankfurt.  
Rosenamth, Kfm., Frankfurt.  
Schehl, Kfm., Frankfurt.  
Silberling, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Street, Rent. m. Fr., Brasilien.  
Philippsohn, Dr., Halberstadt.  
Krenzlin, Hptm. m. Fr., Magdeburg.  
Schneider, Kfm., Amerika.

Rose:

van Reigersberg-Versluys, Rent.,  
Arnhem.

Weisses Ross:

Brandt, Fr., Magdeburg.

Hotel Spohner:

Böninger, Fbrikb. m. Fm., Duisburg.

Spiegel:

v. Kalkreuth, Lieut., Berlin.  
v. Reichenbach, Graf Lieut., Berlin.  
Schenck, Prof. Dr., Friedrichsdorf.

Tannus-Hotel:

Rolf, Forstmeister m. Fr., Bamberg.

Hotel Vogel:

v. Klitzing, Fr. m. Tocht., Lüben.  
Kaiser, Oberlehrer Dr., Remscheid.

In Privathäusern:

Villa Anna:  
Wörmann, Rent. m. Fm., Hamburg.  
van den Bröck, Frl. Rent., Haag.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1880. 23. März.                | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|--------------------|
| Barometer* (Bar. Bienen).      | 387.05            | 386.95          | 387.21            | 387.07             |
| Thermometer (Neumaur).         | +0.2              | +7.6            | +3.8              | +3.86              |
| Dampfspannung (Bar. Bienen).   | 1.25              | 1.14            | 0.97              | 1.12               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.). | 62.1              | 29.2            | 84.9              | 42.06              |
| Windrichtung u. Windstärke.    | N.O.              | O.              | O.                | —                  |
| Allgemeine Himmelsansicht.     | schwach.          | lebhaft.        | schwach.          | —                  |
| Niederschlag pro □' in par. G. | —                 | —               | —                 | —                  |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab

**Lahnbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.7. — 9. — 10.57. —  
11.55. — 2.10. — 4.8. — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32. —  
7.44. — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41.  
8.50. — 10.19. — 11.26. — 1. — 2.50. — 3.17 (nur von  
Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20. — 8.28. —  
8.39 (nur an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.23.

**Rheinbahn.** Abfahrt: 7.28. — 8.27. — 11.13. — 2.40. —  
4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von  
Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8. — 9.12.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eiden.

### Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.26. — 6.36. —  
8.50 (nur bis Niederrhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein).  
— Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34.  
— 8.34.

Abfahrt von Niederrhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. —  
3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Nie-  
derrhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. —  
6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.39. — 11.45. —  
4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. —  
6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.59. —  
4.14. — 8.24.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

## Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Köln; Mittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

## Marktberichte.

Wiesbaden, 24. März. (Fruchtmärkte.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 24 Mk. 87 Pf., Hafer 11 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 60 Pf., Stroh 2 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk. 20 Pf., Heu 5 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf. — Der Fruchtmärkte dahier beginnt vom 1. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.

## Verloosungen.

(Stadt Freiburg 10 Francs-Loose vom Jahre 1879.) Bei der am 15. März vorgenommenen Verloosung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 4467 No. 11 25,000 Fr., S. 2498 No. 15, S. 4467 No. 21 je 1000 Fr., S. 1660 No. 20, S. 4100 No. 21, S. 5157 No. 24, S. 7196 No. 5 je 400 Fr., S. 598 No. 1, S. 5157 No. 3, S. 6658 No. 22, S. 6386 No. 12, S. 8512 No. 25, S. 8647 No. 10, S. 8779 No. 3, S. 8818 No. 14, S. 9091 No. 15, S. 10431 No. 10 je 50 Fr., S. 598 No. 7 16 23, S. 1013 No. 17, S. 2377 No. 3 9 15 21 22, S. 2498 No. 2 18, S. 3707 No. 7 16, S. 4100 No. 2 15, S. 4184 No. 10, S. 4627 No. 12 20 22, S. 5157 No. 5 11 12 20, S. 6658 No. 21, S. 6986 No. 10 18, S. 7196 No. 19, S. 8512 No. 12 17, S. 8647 No. 16 21 23 25, S. 8818 No. 1 8 15 17, S. 10431 No. 20, S. 10642 No. 2 17 je 20 Fr. Zahlbar am 15. Juli.

(Stadt Paris 500 Francs-Loose vom Jahre 1865.) Bei der am 15. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 91005 150,000 Fr., No. 375910 50,000 Fr., No. 168629 375304 425675 503339 je 10,000 Fr., No. 37713 80390 382897 412736 460810 je 5000 Fr., No. 71520 179738 245738 366649 378923 407173 421020 479015 481836 575419 je 2000 Fr. Zahlbar am 1. August 1880.

(Mgilländer 10 Francs-Loose vom 1866.) Bei der am 16. März stattgefundenen Verloosung wurden folgende Serien gezogen: 2977 3010 3608 5053 und 5544. Höhere Gewinne fielen auf folgende Nummern: 50,000 Fr. auf No. 50 der S. 3010, 1000 Fr. auf No. 9 der S. 3608, 500 Fr. auf No. 2 der S. 5053, 100 Fr. auf No. 81 der S. 2977, No. 23 und 36 der S. 3608, No. 23 der S. 5053 und auf No. 22 der S. 5544. Zahlbar am 15. Juni.

(Suez-Canal-Loose.) Bei der am 15. März stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 132467 150,000 Fr., No. 254992 302282 je 25,000 Fr., No. 151041 174856 je 1000 Fr., No. 7550 35737 72251 77130 79037 87330 93750 95002 98041 125116 125553 127805 187204 171504 189330 189746 192990 202163 223794 226950 je 2000 Fr. Zahlbar am 1. April 1880.

## Frankfurt a. M., 23. März 1880.

| Geld-Cours.                     | Wesche-Cours.                |
|---------------------------------|------------------------------|
| Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf. | Amsterdam 169.35 B. 169 G.   |
| Dufaten 9 " 55-60               | London 20.520 B. 485 G.      |
| 20 Frs.-Stücke 16 " 20-23       | Paris 81.25 B. 81.10 G.      |
| Sovereigns 20 " 40-45           | Wien 171.60 B. 171.20 G.     |
| Imperialen 16 " 70-74           | Frankfurter Bank-Discount 4. |
| Dollars in Gold 4 " 23-25       | Reichsbank-Discount 4.       |

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

V.

1) „Richard Wagner's Meisterfänger“ in dramatischer, sprachlicher und musikalischer Hinsicht kritisch beleuchtet von Dr. F. Burkart. (Wiesbaden, C. Rodrian.) Ein Charakteristikon unserer Zeit ist die mit einer gewissen Denk-Passivität Hand in Hand gehende überschwengliche Bewunderungssucht. Da wird irgendwo von Einem, der den Strom macht, eine Parole ausgegeben, und flugs ist eine ganze fliegende Schaar dahinter, um mit Thyrfusfüßen in Händen ihr „frenetisches“ Euvanhoe zu rufen; „autos epha!“ — das genügt, um die Parole selbst als Cidesformel gelten zu lassen. Oder specificiren wir ein wenig: irgendwo ist ein neues oder neu-altes Werk aufgeführt, das viel Geld gekostet, einen riesigen Ausstattungs-Apparat in Anspruch nimmt und dergleichen mehr, so muß selbstverständlich das Werk wie auf dictando bejubelt werden; warum? weil es gewählt worden ist — es wäre ja, wenn nicht vorzüglich wählbar, auch nicht aufgeführt worden. So wird für die Masse Stimmung gemacht. Glaubt, was Euch vorgeglaubt wird — ob dieser Vorglaube nun immer aus dem innersten Herzensgrunde erwachsen, das wollen wir dahingestellt sein lassen — wagt nicht zu zweifeln, das wäre Hochverrath! Die Wenigen, welche wirklich eigener Meinung gemäß ihre Freude daran finden, lassen wir ungehört; es hat ein Jeder das unbestreitbare Recht, seinem Geschmack Ausdruck zu geben, und es wäre eigenmächtig und an-

maßend, ihn darum zu tadeln. Es hat aber auch bei dem, was sich in der Öffentlichkeit aufstellt, ein Jeder das Recht, seinem Mißfallen Ausdruck zu geben, und wenn er dabei wissenschaftlich begründend zu Werke geht, so sind, wenn geirriten werden soll, wissenschaftliche Gegengründe am Orte, nimmermehr aber die billige und darum vielbeliebte Schmähs- und Verschöndungssucht. Letzteres ist stets der beste Beweis für die Schwäche der Sache. Dem Massenjubel (!) bei den „Meisterfängern“ gegenüber hat Dr. Burkart es gewagt, persönlich muthvoll und den Standpunkt sprachwissenschaftlicher wie ästhetischer Basis einnehmend, anderer Meinung zu sein. Er geht von dem Grundsatz aus, ein musikalisch-dramatisches Werk verlange Schönheit und nicht bloß Wahrheit, am wenigsten materialistische Wahrheit. Wer denselben bestreiten wollte, für Den hätten Mozart und Beethoven nicht gelebt. Dr. Burkart zieht das Resultat, die „Meisterfänger“ Wagner's entsprächen nur in geringem Maße jener ersten Kunstbedingung und verdienten entfernt nicht die Mühe, die man an ihre Aufführung gewendet. Dann motivirt er, die Handlung sei dürftig, ohne Inneres, aus der Entwicklung und dem Widerstreit der Charaktere sich ergebendes Leben, beweist nur in äußerlichem Echn und Pomp, der Höllenlärm und rohe Realismus in Wort und Musik könne den Hörer nur mit Abscheu erfüllen, die Schlägerei sei im Zusammenhange des Ganzen vollständig überflüssig, von dem tüchtigen, ehrenfesten und namentlich durch die Reformation mächtig angeregten Geiste des damaligen Bürgerthums sei in dem bis zum Ueberdruß breit getretenen Gernerk, Gekolte, Gebar u. c. kein Ausdruck gegeben, wie das Musikdrama komisch wirken solle, sei nicht abzusehen, denn der albern karrikirte „Bedmesser“ sei dafür zu schwer, plump, witz- und geistlos, die verlebte „Entrücktheit“ könne nicht entzücken, der Volkston sei in die erbärmlichste und elendeste Reimschmieberei degenerirt —

Da hast's auf die Schnauze —  
Herr, jetzt sezt's Plausje“ u. c. —

die Musik in den beiden ersten Akten sei zumeist nichts als die einförmigste, unerquicklichste und oft in den unsagbarsten Sprüngen sich ergebende Declamation, die traurigste, gegenseitige Anfängerei u. c. Es ist gewiß, Dr. Burkart ist im Ausdruck seiner Indignation nicht gerade wählbar, aber Wagner ist's in seiner Poesie wahrlich auch nicht. Was im letzten Akte musikalisch Gutes ist, erkennt er auch an; aber die wenigen Schwalben machen den Sommer nicht. Wäre Wagner nicht über den „Tannhäuser“ und „Lohengrin“, in denen sein unbestreitbares Genie aufleuchtet, hinausgegangen, oder richtiger, hätte er von da ab seine Prinzipien nicht in's Extreme geführt, die Bewunderung für ihn würde gewachsen sein, während jetzt, angesichts der „Meisterfänger“ und des weiteren Erfolges die Opposition scharfe Waffen erhebt. Bei wirklich guter Musik schätzt man gewiß den Denker; aber eine Musik hauptsächlich fürs Denken und die Arithmetik schaffen wollen, heißt die Sache auf den Kopf stellen, und man wird dabei unwillkürlich an Goethe's beiseites Epigramm erinnert: „Dies ist Musik fürs Denken! So lang man sie hört, bleibt man eiskalt. Vier, fünf Stunden darauf macht sie erst den rechten Effect.“

2) „Der Bund zwischen Christo und dem Christen.“ Von G. Hunsen. (Eberfeld, S. Lucas.) Das Buch ist als ein Confirmations-Geschenk für junge evangelische Christen zu empfehlen. In der Einleitung gibt es den Confirmations-Unterricht, ergänzende und erweiternde Belehrungen über Taufe, Confirmation und Abendmahl und in dem Haupttheile bringt es erbauende und erhebende Gebete und Betrachtungen.

3) „Französische Briefe zum Rückübersehen aus dem Deutschen in's Französische.“ Von H. Breitingen. (Büsch, Fr. Schultze.) Rücküberseetzungen haben den großen Vortheil, daß man mit ihnen in den Geist einer fremden Sprache am vollsten und zuverlässigsten eintritt, und insofern haben obige Briefe mit dem französischen Vocabularium unter dem Texte besonderen Werth. Die durch Breitingen, dessen Werkes „Studium und Unterricht des Französischen“ wir f. J. mit so ganz besonderer Anerkennung gedenken konnten, bewirkte Auswahl ist gut. Für den Selbstunterricht wäre es sehr angemessen, wenn die Verlags-handlung auch die Originale behufs Selbst-Correctur ediren würde.

4) „Naturwissenschaftliche Volksbücher.“ Von A. Bernstein. (Berlin, Gustav Hempel.) Die erste Lieferung der neuen Folge beginnt mit der neueren G. mie. Diese Wissenschaft ist für das Selbststudium ein sehr schwieriges Terrain; die Bernstein'sche Bearbeitung hat das große Verdienst, durch populäre und klare Darstellung die Schwierigkeiten wegzuräumen und das Verständnis für die Wissenschaft zu erschließen. Wir werden bei den späteren Lieferungen noch näher auf das Werk zurückkommen.

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Neuheiten für **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison**  
in

## Damen- & Kinder-Confection

zu äußerst billigen Preisen.

**Paletots** in Tuch, Cashmire und Diagonal, hübsch garnirt, von **M. 8.—** an.  
**Paletots** " " " " " reine Wolle, " " " " **9 1/2** "

**Confirmanden-Jacquettes, Paletots, Mantelets, Umhänge,**  
**Unterröcke, Morgenkleider, Wasch-Costüme** &c.  
in großer Auswahl.

Bestellungen in Confection wie Wäsche jeglicher Art  
werden schnell, solid und billig ausgeführt.

10 Langgasse 10, **A. Maass,** 10 Langgasse 10,  
**Damen-Mäntel- & Wäsche-Fabrik.**

8275

**Ostern.**

**Kinderkleidchen** (neue Façons),  
**Eier-Körbchen**  
in vielerlei Formen

bei

**E. L. Specht & Co.,**  
Wilhelmstrasse 40. 8786

### Für kleine Kinder

empfehle in schönster Auswahl Hemdchen, Jäckchen, Häubchen,  
Hütchen, Schlawwerchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen,  
Kleidchen, gestricke Strümpfchen und Schuhchen, Tauffleidchen  
und Einbände zu billigsten, festen Preisen.

147 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Corsetten**

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen  
empfiehlt

**Ad. Rayss,**

6107 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

**Ein- und Zweispänner-Geschirre** mit garant. silberpl.  
Beschlag zu äußerst billigen Preisen.

8089 **A. Hassler, Sattler, Langgasse 48.**



**Paul Schilkowski,**  
Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und  
silbernen Herren- und Damen-  
Uhren, sowie Regulateurs, Pen-  
dules, allen Sorten Wanduhren und Ketten zu  
den billigsten Preisen. — Reparaturen  
werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8803

**P. P.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen  
Tage mit meiner seit lange bestehenden Buchbinderei eine

### Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

verbinde. Durch reelle, billige Bedienung, sowie durch die  
Vorteile, die ich durch Selbstanfertigung vieler Artikel habe,  
bin ich im Stande, jeder Concurrenz zu begegnen und erleidet  
meine Buchbinderei durch den neuen Betrieb keine Unterbrechung.  
Ich lade zum Besuch ergebenst ein.

**Carl Hack,**

8858

Louisenstraße 32, Ecke der Kirchgasse.

### Wegen Localveränderung

verkaufe ich meine sämtlichen auf Lager habenden fertigen  
Büffe, Hänge- und Stecklocken, Chignons &c., Parfümerien  
und Toilette-Artikel zur Hälfte des seitherigen Preises.

**B. Spiesberger, Coiffeur,**  
Ecke der Gold- und Silbergasse.

8488

**Ausverkauf von Spezereitwaaren**

zu billigsten Preisen wegen Geschäftsabgabe; auch sind daselbst sehr gute Kartoffeln zu haben.

9118

H. Ruppel, Römerberg 1.

**Dürr-Obst,**

als: Franz. Mirabellen und Ebelbirnen, span. Süßkirschen, Brünellen, türkische Pflaumen, Zwetschen, ächt ital. Macaroni,

**Suppen- & Gemüse-Nudeln,**

Suppenfräuter (Julienne),

feinstes Mehl per Pfd. 28 und 24 Pf.,

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Orangeat, Citronat n. s. w. empfiehlt in bester Waare

9152 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

**Dörr-Obst:**

la Zwetschen, Birnen, franz. Brünellen, Mirabellen, Aepfel; ferner: Eiergemüse- und Faden-Nudeln, ital. Macaroni, f. Confectmehl, Vorschußmehl, Buderzucker und gem. Raffinade, Rosinen, Corinthen etc. empfiehlt billigst

8950

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

**Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.**

Pflaumen, türkische, prima . . . . . per Pfd. 28 Pf.  
 Apfelschnitz, amerikanische, prima . . . . . 45 "  
 Macaroni, echte ital. . . . . 45 "  
 Eiergemüsnudeln, extra . . . . . 40 "  
 do. II. . . . . 35 "

Bei 5 Pfund Engrospreise.

8055

J. C. Bürgener.

**Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** 205

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extracten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in Wiesbaden in der Amts- und Hofapotheke, bei Herren Carl Acker, Ferd. Alexi, C. Bäßler, E. Böhm, Gg. Bücher jr., A. Cratz, Fräulein M. Eiselé, M. Foreit, P. Freihen, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, W. Jung, J. C. Keiper, J. H. Lewandowski, A. H. Linnenkohl, G. Mades, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstraße 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehoever, W. Wald, J. W. Weber, H. Wenz u. Frl. Marg. Wolff.

Flaschenbier à 20 Pfg.,

9161

Sodawasser à 12 Pfg.,

alle Sorten Wurst bei Joh. Diehl in Albröheim.

Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg. liefert franco Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 8405

Schöne, frische Eier im Viertel 1 Mt. 35 Pf., sowie Oftereier in 9 verschiedenen Farben im Viertel 1 Mt. 70 Pf. zu haben bei K. Willenbücher, Saalgasse 34. 9203

Wagen zu verkaufen Sellmundstraße 11, 1. Etage. 9126

**Allen Freunden**

einer geistig anregenden und zugleich unterhaltenden Lectüre kann mit vollem Recht das

**Deutsche Montags-Blatt**

Chef-Redacteur: Arthur Levysohn. Verleger: Rudolf Mosse. Berlin.

empfohlen werden. Diese durch und durch originelle literarisch-politische Wochenchrift, welche die hervorragendsten deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strebungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im „Deutschen Montags-Blatt“ unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am zeitungslosen Tage, dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge eines gehaltreichen Wochenblattes mit denen einer wohlinformierten, reich mit Nachrichten aus erster Quelle ausgestatteten Zeitung, und so wird das „D. M.-Bl.“ in seiner Doppel-Natur dem Wahlpruch, den es sich gewählt, voll und ganz gerecht, stets

„Von dem Neuen das Beste,  
 Von dem Guten das Beste“

zu bringen. Das „Deutsche Montags-Blatt“ wird in der Fülle und Gediegenheit seines Inhalts auch fernerhin den sensationellen Erfolg zu rechtfertigen wissen, der es so schnell hat zum Lieblingsorgan der geistigen Aristokratie unserer Tage heranwachsen ließ.

Alle Reichs-Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von 2 Mt. 50 Pfg. pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Postbestellungen auf No. 1197 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1880.

**Privat-Unterricht**

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

**Jacob J. Speyer,**

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen,  
 Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

5556

**Buchführung.**

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

**15 Mauergasse 15.**

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestrichenen Häuptern, verschiedene andere Bettstellen, Kissen, Plumeaux, Woll- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Rissen, Chaise longues, Garnituren in Plüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisestühle, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nipptische, sowie Betttücher, Tafeltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

**Ellenbogen- Möbel-Ausverkauf. Ellenbogen-**

gasse 8. Wegen Umzug verkaufe von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, complete französische Betten, Deckbetten, Rissen und Plumeaux zu und unterm Selbstkostenpreis.

8991

**E. Himmighofen.**

Rheinbahnstraße 3 ist Salomöbel, 1 Edivan, Chaise longue, Sessel und 6 Paar Portiären zu verkaufen. 7688

# Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

## D i e r - P r e i s e :

|                                   |                  |        |
|-----------------------------------|------------------|--------|
| <b>Cöln's Raffinade</b> . . . . . | im Gut per Pfund | 43 Pf. |
| <b>holländ.</b> " . . . . .       | " " " " "        | 48 "   |
| <b>Pariser</b> " . . . . .        | " " " " "        | 46 "   |
| <b>Würfel-</b> " . . . . .        | bei 5 Pfd. " " " | 46 "   |
| " " " " " " "                     | " " " " "        | 48 "   |
| <b>Bruch-</b> " . . . . .         | 5 " " " "        | 44 "   |
| <b>Gries-</b> " . . . . .         | 5 " " " "        | 46 "   |
| <b>gemahlene</b> " . . . . .      | 5 " " " "        | 44 "   |
| <b>Farin, weiß</b> . . . . .      | 5 " " " "        | 38 "   |
| " <b>gelb</b> . . . . .           | 5 " " " "        | 35 "   |

|                                           |                 |       |
|-------------------------------------------|-----------------|-------|
| <b>ff. Pester Bisquit-Mehl</b> . . . . .  | bei 9 Pfund Mt. | 2.50, |
| " <b>Kaiser-</b> " . . . . .              | 9 " " "         | 2.30, |
| " <b>Vorschuß-</b> " . . . . .            | 9 " " "         | 1.90, |
| " <b>Griesmehl, weiß</b> . . . . .        | 5 " " "         | — 22, |
| " <b>italien.</b> " <b>gelb</b> . . . . . | 5 " " "         | — 25, |
| " " <b>grob, gelb</b> . . . . .           | 5 " " "         | — 26, |
| " <b>Mais-Griesmehl,</b> " " " " "        | 5 " " "         | — 19, |
| <b>Bruch-Reis</b> . . . . .               | 5 " " "         | — 16, |
| <b>Carolina-Reis, ff.</b> . . . . .       | 5 " " "         | — 42, |
| <b>Wilcox-Schmalz</b> . . . . .           | 5 " " "         | — 50, |

**Elemé-, Valencia- und Tafel-Rosinen, Sultanini, Citronat, Orangeat, Mandeln**

billigt.

8311

Wiederverkäufers Engros-Preise.

J. C. Bürgener.

## Für die Festtage empfehle:

**ff. ung. Kaisermehl** 9 Pfd. Mt. 2.20, **ff. Blüthenmehl** 9 Pfd. Mt. 2, **1a Köln's Raffinade** per Pfd. 48 Pf., **holländ. Raffinade** per Pfd. 52 Pf., **Würfel-Raffinade** 48 und 50 Pf., **gemahlene Raffinade** 46 und 50 Pf., **Elemé-Rosinen** 54 Pf., **Corinthen** 50 Pf., **Mandeln**, **Orangeat**, **Citronat**, **vollsaftige Orangen**, **Citronen**, **türk. Zwetschen** à Pfd. 30, 35 und 50 Pf., **Katharinen-Pflaumen**, **Apfelschnitz**, **Birnschnitz**, **ganze Birnen**, **gespaltene Äpfel**, **ächte Eiergemüs-Nudeln**, **italienisch** und **franz. Maccaroni**, **Bruchmaccaroni**, **Maizena**, **Reistle's Kindermehl**, **condens. Milch**, **Liebig's Fleischextrakt**; ferner **Anorr's Suppenartikel**, als: **Grüntornertrakt**, **Tapioca**, **Gerstenschleim**, **Kronenpoudre** etc.; ferner **ächten Malaga**, **Madeira**, **Cherry**, **Marsala**, **deutsche**, **französische** und **holländische Liqueure** und **Spiritosen**, **Cognac** von den Häusern **Jules Duret & Cie.** und **Baron Daniel & Cie.** in **Cognac**, **Jamaica-Rum** etc. **Gleichzeitig bringe mein reich assortirtes**

## Cigarren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

**Peter Freihen,**

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

9179

**ff. ung. Kaisermehl**, 9 Pfd. Mt. 2.20, **ff. Blüthenmehl** 9 Pfd. Mt. 2, **Vorschuß** 9 Pfd. Mt. 1.90, **ganze und gemahlene Raffinade**, **Elemé-Rosinen** 54 Pfg., **Corinthen** 50 Pfg., **Mandeln**, **Citronen**, **Orangen**, **ganzen und gemahlenen Zimmt**, **türk. Zwetschen** 30, 35 und 50 Pfg., **Apfelschnitz** 48 Pfg., **Eiergemüsnudeln**, **ital.**, **franz.** und **Bruchmaccaroni** etc. empfiehlt **9180**

**A. Freihen, Friedrichstraße 28.**

**ff. Extra-Eiergemüsnudeln,**

**ächte ital. Maccaroni,**

**süße franz. Brünellen,**

**" Apfelspalten,**

**" Birnspalten,**

**" türk. Pflaumen etc.**

empfehl billigt

**Johann Fuchs,**

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

8819

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 4 nach **Golbgasse 5** verlegt habe.

Achtungsvoll

**Giovanni Mattio,**

Handlung italienischer Nudeln.

9164

Goldene Medaille, Ausstellung Paris 1879.

## LA SOCIÉTÉ DES USINES DE VEVEY ET MONTREUX

PRODUITS  
ALIMENTAIRES

à MONTREUX (Suisse)

PRODUITS  
ALIMENTAIRES

empfehl:

Für Kinder

mindestens vier Wochen alt:

Oetili's

**Schweizer-Milch-Suppe**

aus Schweizer Alpenmilch u. Zwieback

wissenschaftlich bereitet

in Milchform oder in Büchsen à 30 harten Tabletten. Die Tabletten in allen Ländern patentiert, sichern das dazu verwandte Milchmehl vollständig gegen das Verderben durch den Einfluß der Luft; zum Ueberflusse ist jede noch in chemisch reines Rinnpapier gewickelt, man zerbricht die Tabletten in kleine Stücke und kocht dieselben 5-6 Minuten mit Wasser.

Zu haben in den besten Spezerer-Handlungen u. in den Apotheken.

Für Erwachsene u. ältere Kinder

ihre Kraft-Suppenmehl, äußerst billig, sehr nahrhaft und wohlschmeckend:

Béa

aus geröstetem Mehl von Getreide und Hülsenfrüchten bestehend, einfach mit Wasser und Salz zu kochen, bis die Suppe recht geschoben ist (circa 10 Minuten), etwas Butter erhöht den Wohlgeschmack; es können auch Zwiebel, Gemüse, Äpfel u. s. w. hinzugegeben werden.

**Fleur d'Avenaline**

feinstes Hafer-Grüßmehl auf neue Weise bereitet, mit Wasser (oder auch mit Milch) wie bei Béa angegeben zu kochen.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: (H. 29. X.)

**C. Acker, Gg. Bücher, Ed. Böhm, Franz Blank, A. Cratz, Aug. Engel, J. Gottschalk, A. Mollath, F. A. Müller, Ph. Müller, A. Schirg, F. Schweighöfer, H. J. Viehöver.** 309

## Vorzügliche Speisekartoffeln, gelbe und blaue,

empfehl

**C. Böppler,**

9198

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

## Für Landwirthe!

## Saatkartoffeln,

mehrere ertragreiche, gute Sorten, zu haben auf dem **Steinheimerhof** bei Eltville. 9122

## Pfälzer Kartoffeln

per Kumpf 35 Pfg. empfiehlt

9200

**W. Müller, Bleichstraße 8.**

Vorzügliche gelbe **Saatkartoffeln** aus der Waingegend per Centner 4 Mt. 50 Pfg. stets zu haben in jedem Quantum bei **P. J. Weil, Blatterstraße 9.** 9160

**Kartoffeln** zu verkaufen bei **Fr. Bücher.** 9216

**Commisbrot** zum Essen 50 Pfg., **Commisbrot** zum Füttern 45 Pfg. bei **Fr. Lotz.** 8942

Die so beliebt gewordenen

## Holländer Cigarren à 6 Pfg.

sind wieder in schönen, hellen und dunklen Farben und bekannter, vorzüglicher Qualität vorrätig.

**B. Cratz, Michelsberg 2,**

9172

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Grosse Auswahl in Neuheiten, zu

## = Oster-Gratulationen =

passend, empfiehlt

8843

**C. Schellenberg,**

Goldgasse 4.

## Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(65. Fortsetzung.)

Mrs. Willington bemühte sich umsonst. Lord Rutland sah ohne Eifersucht, wie der schöne, junge Offizier sich lebhaft mit Bianca unterhielt und kein Hehl aus seiner Bewunderung für sie machte. Bianca selbst hatte ihm die drückende Fessel des Mißtrauens abgenommen . . . er wollte ihrer würdig sein und dieselbe nicht wieder aufnehmen. Bog Bianca ihm den Colonel vor . . . wohl, so mußte er es tragen und dem jüngeren, lebenswürdigen Manne weichen. Das war am Ende zu natürlich, als daß er Bianca einen Vorwurf daraus machen konnte; aber bis er sich davon überzeugte, wollte er selbst nach dem Preise ringen, und am allerwenigsten dieser Schlange den Triumph gönnen, zu bemerken, daß ihr Biß schädlich sei.

Aber es gab noch eine Schlange im Saale, eine kleine, graziose, bichschöne Schlange, die auch von der Natur einen nicht unerheblichen Theil Gift mit bekommen hatte . . . Daisy.

Wenn sie auch unter Bianca's Einfluß die Lust am Weissen fast verlernt hatte, so zeigte sie doch Mrs. Willington noch zuweilen, daß sie es eben so gut verstand wie sie. Die Kleine hatte schon im Garten die spöttischen Reden derselben gehört und nun abermals einige Bemerkungen über Miß Orlandi und „die ungezogenen Kinder fremder Leute“ aufgefunden. Sie versicherte sich mit schnellem Blick, daß Mama und Papa, sowie die Gouvernante außer Hörweite und außerdem beschäftigt waren und stellte sich dicht vor Mrs. Willington hin, die Händchen auf dem Rücken, die großen, schwarzen Augen dreist auf dieselbe gerichtet.

Mrs. Willington, kennen Sie die Fabel vom Dornstrauch und der Weide?

„Nein, mein liebes Kind. Was soll diese Frage?“

„Sie haben mich gar nicht lieb, Mrs. Willington, eben so wenig, wie ich Sie . . . nur daß ich es sagen mag und Sie nicht. Lieben Sie nur nicht so freundlich, ich weiß doch, daß Sie sich ärgern. Ich mußte heute morgen die Fabel in's Englische übersetzen und auswendig lernen . . . Mrs. Willington, Sie sind auch ein Dornstrauch.“

Die Dame lächelte immer noch und fragte, als gelte ihr das nicht:

„Weshalb mußt Du denn die Fabel auswendig lernen, mein Kind?“

„Das will ich Ihnen gleich erzählen, aber erst passen Sie ein Mal auf, ob ich gut überseht habe.“

Und sie begann mit großer Wichtigkeit:

„Die Weide fragte einst den Dornstrauch: „Warum bist Du so begierig nach den Kleidern der Vorübergehenden, was willst Du damit?“ Der Dornstrauch erwiderte: „Ich will sie ihnen nicht nehmen, nur zerreißen will ich sie.“

Mrs. Willington gähnte hinter dem schwarzen Fächer.

„Dear Daisy, das ist sehr langweilig!“

„Es ist gar nicht langweilig, Mrs. Willington, wenn ich Ihnen nur erst gesagt habe, warum ich es auswendig lernen mußte. Ich war sehr übler Laune, weil ich nicht mit Charlie die Hühner

füttern durfte, weil ich noch Aufgaben zu lernen hatte, und schlug aus Aerger den Blumen die Köpfe mit der Reitgerte ab. Ich machte es so geschickt, daß sie weit davon flogen und keine einzige am Stengel hängen blieb; aber Miß Orlandi hatte es vom Fenster aus gesehen und ließ mich zur Strafe die Fabel auswendig lernen, nachdem sie mir den Sinn erklärt hatte. Sie nannte mich einen „bösen, kleinen Dornstrauch“ . . . Mrs. Willington, Sie sind auch einer, aber ein großer.“

Die Damen waren entsetzt über Daisy's Unverschämtheit, und konnten sich doch eines Lächelns nicht erwehren über die drollige, ernsthafte Miene des Kindes, dessen Verstand so ungewöhnlich früh entwickelt war, daß man täglich neue Ursache hatte, sich darüber zu wundern. Daisy hatte sich nach Beendigung ihrer Rede blitzschnell herumgedreht und war zu Lady Lake geeilt, welche sie liebte, nicht ahnend, welche Lection Daisy soeben der „trauernden Wittwe“ erteilte, die ihre Empörung über den schlechten Einfluß, welchen die Gouvernante ausübte, in mißben, schonenden Worten aussprach.

Als eine der Damen, um dieser Scene ein Ende zu machen, den Wunsch aussprach, man möge musizieren, erhoben sich Alle und begaben sich in das Zimmer, in dem das Piano stand, außer Mrs. Willington, welche von Lord Rutland's Nähe zu profitieren wünschte.

Noch ehe sie einen ihrer schmachenden Blicke nach ihm ausenden konnte, stand er neben ihr.

„Oh, dear Rutland! Wie freundschaftlich ist es von Ihnen, mir noch den letzten Abend Ihre Gesellschaft zu schenken! Das wird mir eine schöne Erinnerung für die Zeit Ihrer Abwesenheit sein!“

„Das möchte ich bezweifeln, Madame. Ich schenke Ihnen meine Gesellschaft nicht, um Ihnen eine schöne Erinnerung zurückzulassen, sondern um Ihnen das Unangenehmste zu sagen, was der Herr des Hauses einer . . . Dame sagen kann.“

„Dear Lord Rutland,“ unterbrach sie ihn lächelnd, mit grazioser Geberde ihre Hand wie abweisend ausstreckend, dann sprechen Sie es lieber nicht aus!“

Und eine traurige Miene „aufgehend“ . . . wie die Engländer so treffend komisch sagen . . . fuhr sie klagend fort:

„Ich weiß ja, daß ich Ihren Haß verdient habe, und ertrug deshalb stumm jede Kränkung aus Ihrem Munde, aber ich hoffte doch, Ihr edles Herz sollte endlich aufhören, eine Freude am Kränken zu finden, sollte endlich von meiner tiefen Reue gerührt werden.“

Das verächtliche Bücken um seine Lippen hinderte sie nicht, sich dicht zu ihm vorbeugend, dringend und schmeichelnd zu flüstern:

„Ich habe nicht so schwer gefehlt, wie Sie in Ihrem Born glaubten; ich fühlte nur Mitleid für Capitän Willington, während Ihnen immer meine Liebe gehörte . . . bis zu dieser Stunde! Sie waren so heftig, Sie wollten ja meine Rechtfertigung nicht hören, sondern strafen mich so grausam, so . . . unerhört! Ich habe stumm und demüthig die harte Strafe auf mich genommen und Capitän Willington mit treuer Freundschaft und Fürsorge für die Liebe, die ich ihm nicht zu schenken vermochte, zu entschädigen gesucht. Genügt ein ganzes Leben voll Buße und Reue nicht, einen begangenen Fehler, zu dem mich mein weiches, mitleidiges Herz veranlaßte, gut zu machen? Bionel, können Sie nicht vergeben? Haben Sie kein Mitleid mit mir?“

Ihre Augen hingen flehend und angstvoll an seinem strengen, unbewegten Antlitz . . . sie spielte nicht mehr Comödie, sie wußte, daß in diesem Augenblick die Entscheidung erfolgen mußte; wenn sie ihn jetzt nicht rührte, so war seine Liebe doch erloschen und Alles verloren . . . und ja, es war Alles verloren, sie las es in seinem Blick. Derselbe ruhte mit vernichtendem Ausdruck auf ihr, als er mit eisiger Ruhe erwiderte:

„Vergeben habe ich Ihnen in demselben Augenblick, als ich ein sah, welch große Ursache ich hatte, Ihnen zu . . . danken, Mrs. Willington, aber Mitleid habe ich nicht für Sie.“

„O, mein Gott, Lord Rutland, klagte sie kaum hörbar, sprechen Sie nicht so voll Haß zu mir, ich kann es nicht ertragen!“

(Fortsetzung folgt.)